



# Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 1/2019 | Mitte April bis Anfang August 2019

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern

In der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ haben wir viele überlieferte religiöse Gesänge aus alten Handschriften, Drucken und Sammlungen für das heutige Glaubensverständnis neugestaltet. Die durchwegs eingängigen und kräftigen Melodien dieser Zeugnisse christlicher Volksfrömmigkeit laden in der Gegenwart zum Mitsingen und zur Besinnung ein. Gelegenheit zum gemeinsamen Singen von geistlichen Volksliedern im Sommer 2019 gibt es in Pürten (22.4.), Großweil (12.5.), Frauenried (14.5., siehe Titelbild), München-Westpark (25./26.5.), Mittenwald (1.6.), Petersberg/Erdweg (21.6.), München-Blutenburg (27.6.), Au/Hallertau (7.7.), Herrnrast (11.7.) und Eichstätt (21.7.). Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in diesem Heft.

Volksmusikarchiv  
Volksmusikpflege

bezirk  oberbayern

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2019

---

- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Mitte April bis Anfang August 2019**
- S. 5 Öffentliche Veranstaltungen in den Landkreisen – Angebote für Veranstaltungen
- S. 6 *"Als Jesus von seiner Mutter ging"* – *Die Heilige Woche* – Karwochenlied im Volksgesang
- S. 7 **bis 37 Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – Mitte April bis Anfang August 2019**
- S. 8 *"Drei heilige Frauen gingen früh"* – Frohes Osterlied
- S. 10 Photographische Eindrücke vom "Tag der Volksmusik" auf der Glentleiten 2018
- S. 12 Gemütlicher Boarischer für Trompete/Klarinette – *"Pack ma no moi aus, spiel ma no oan drauf"*
- S. 14 *"Gretel in der Butten"* – Lied zur Geschichte der Münchner Schäffler – Stadtrundgang
- S. 16 *"Ganz nahe bei Toulouse"* oder *Der Rüberwald* – erzählendes Lied für Kinder
- S. 18 Das Volksmusikarchiv beim "Tag der Volkskulturen" im Westpark in München
- S. 20 *"Der Hüatamadl-Tanz"* und *"Vorm Lisei sein Fensta"* – Lieder aus der CD "Lustsame Liedlein"
- S. 22 Moritatensänger – früher und heute – Einladung zu den Singterminen im Sommer 2019
- S. 24 Schnappschüsse bei den Sommerabenden 2018 und die Termine für 2019
- S. 26 *"Was braucht ma aufn Bauerndorf"* – Volksmusikalische Häuserreise im BHM Amerang
- S. 28 *Der Wirt vom roten Turm* – Zwiefacher aus dem Notenbuch des Schranner Anderl
- S. 30 *"Also heilig ist jetzt die Zeit"* – Ein freudenvolles Lied zu Christi Himmelfahrt für Dreigesang
- S. 32 **NEU – ab 21. Juli** – "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt, Heft 5"  
Dokumente regionaler Musikkultur – *"Gänshöiter wenn i waar"* – Zwiefacher
- S. 34 **NEU – ab 24. Juli** – CD "Volksmusik – Ohne Worte 2" (Blasinstrumente)
- S. 36 *Happurger Schottisch* – Tanzmusik für 2 beliebige Instrumente
- S. 38 *"Der Schimmelreiter"* – Walzer für drei Gitarren
- S. 40 Schlaglichter zur Geschichte des Schuhplattlers
- S. 44 bis 45 **Altes und Neues aus der SMZ (Neue Folge 2019)**
- S. 44 *"Im Fruahjahr, wann d'Vögal wieda singan"* – für Dreigesang
  - S. 45 *Vier Ländler* aus dem handgeschriebenen Zitherbuch des Franz Büttner in Traunstein im Chiemgau aus dem Jahre 1885 – für 2 Instrumente
- S. 46 Dokumente regionaler Musikkultur – Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen – ZAMMA Kulturfestival 2019
- S. 47 *"Klein ist Fein"* und *"Jodler aus Partenkirchen"* – zwei Beispiele aus der Dokumentation 1995
- S. 49 *"Alle Haie beissen"* – Spottlied der Fans des SC Riessersee (1995)
- S. 50 *"Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor"* – Für vierstimmigen gemischten Chor
- S. 51 *"Vivat hoch der Bauernstand"* – Ein Lied von Annette Thoma, Erntedank 1961
- S. 52 Volksmusik – Urheberrecht – GEMA
- S. 56 **NEU** – CD "Da Oaschichtige ..."  
... und andere Geschichten aus dem Leben der Menschen, Neuaufnahmen aus der Slg. Kiem (1934)
- S. 57 *"Die Gwandtracht"* – Liedbeispiel Nr. 16 aus der CD "Da Oaschichtige"
- S. 58 *Schönramer Polka* – von Sigi Ramstötter, Teisendorfer Tanzlmsi, für Saitenquintett
- S. 60 **Informationen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO**
- S. 61 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 62 *"Heut san ma lustig"* – Namenstags- oder Geburtstagslied
- S. 63 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 64 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

**Bestellungen von Beratungsmaterialien, Noten, Heften, Büchern, CDs usw.  
erbitten wir immer schriftlich unter Angabe Ihrer Postadresse!**

**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694,**

**E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de**

**Alle verfügbaren Publikationen finden Sie ausführlich beschrieben unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de).**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

... in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes laden wir Sie wieder zu unseren Veranstaltungen, Fortbildungen und Informationsabenden ein. Zugleich setzen wir einige inhaltliche und aktuelle Schwerpunkte, u.a. zum **Schuhplattler**, zur **Region Garmisch-Partenkirchen** und zum **Urheberrecht**.

- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die Veranstaltungen nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der Veranstaltungen zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 7-37** **Im ersten Hauptteil** sind die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlicher mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen dargestellt.  
Dazwischen finden Sie Lieder und Musikstücke zum eigenen Singen und Spielen und Grundlagen zu Veranstaltungsreihen. Dazu kommen Photos von früheren Veranstaltungen.
- S. 38-59** **Im zweiten Hauptteil** finden Sie u.a. folgende Themen und Hinweise:  
- Das Kulturfestival ZAMMA findet im Juli in Garmisch-Partenkirchen statt. Hinweise auf die musikalische Überlieferung in diesem Ort finden Sie auf S. 40 ff und 46 ff.  
- Grundlegende Probleme im Bereich "Volksmusik-GEMA-Urheberrecht" (S. 52 ff).  
- Schlaglichter zur Entwicklung des Schuhplattlers (S. 40) u.a. mit Bezügen zu GAP.
- Lieder** finden Sie auf den Seiten: 6, 8, 14, 16, 20, 26, 30, 32, 44, 47, 49, 50, 51, 57, 62.
- Instrumentalstücke** finden Sie auf den Seiten: 12, 28, 36, 38/39, 42, 45, 58/59.
- Hinweise zum Singen mit Kindern** finden Sie auf den Seiten: 16, 21, 62. **Erlebnissingen:** S. 7, 11, 19, 23, 37.
- Neue Bücher, Hefte, CDs des VMA** finden Sie auf den Seiten: 23, 32, 34, 56/57.
- S. 60-64** Den Abschluss bilden die Hinweise auf unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, Hinweise auf die **DSGVO, Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

**Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:**

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von → **10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **23. bis 28.4.2019** und vom **11. bis 16.6.2019** (auch kein Postversand).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am: Mittwoch, 15. Mai, 26. Juni und 10. Juli 2019.
- **Ein Samstag im Monat** von → **10.00 Uhr-12.00 Uhr**: am 11. Mai, 22. Juni und 20. Juli 2019
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** z.B. am 15. April, 18., 20. und 22. Mai, 3., 5. und 19. Juni, 1., 3. und 24. Juli und 7. August 2019 können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Persönliche Informationsgelegenheiten** zum Thema "**Volksmusik – Urheberrecht – GEMA**" sind am 15.5., 26.6. und 10.7.2019 jeweils ab 17.30 Uhr geplant. Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig an und benennen Sie Ihre besonderen Fragen und Anliegen!
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind für Gruppen von 8-15 Personen möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

**Besonderer Service:** Bei den Außenveranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

**In eigener Sache** – Aufgrund der derzeit großen Belastung unserer Mitarbeiter **bitten wir** bei speziellen Anliegen um **Geduld!** Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in Oberbayern von **Mitte April bis Anfang August 2019** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 7 bis 37. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Fb** = Fortbildung, **Frü** = Fröhschoppenmusik, **Fü** = Führung mit Anmeldung, **GS** = Geselliges Singen, **GU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **Info** = Informationen zur Volksmusik für Praktiker, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **MonS** = Montagsinger, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik, **SmS** = Aktion Singen mit Senioren, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN".

#### April 2019

So	14.04.	Amerang (KiFa)	S. 7
Mo	15.04.	Bruckmühl/VMA (MonS)	S. 7
Mo	22.04.	Pürten (GVL, Emmaus)	S. 9
Di	23.04.	Grainbach (Ref)	S. 9

#### Mai 2019

Fr	3.05.	Neubeuern (Streichmusik, DtVL)	S. 9
Mo	6.05.	FLM Donaumoos (WS)	S. 9
Di	7.05.	Maisach (WS)	S. 9
Mi	8.05.	München (GS)	S. 11
Do	9.05.	Seehausen (WS)	S. 11
So	12.05.	FLM Glentleiten: Tag der Volks- musik (GVL, Std, KiFa, GS, DtVL)	S. 11
Mo	13.05.	Ingolstadt (WS)	S. 13
Di	14.05.	Frauenried (GVL)	S. 13
Fr	17.05.	Hohenlinden (BGL)	S. 13
Sa	18.05.	Bruckmühl/VMA (Arbeitstreffen)	S. 13
So	19.05.	München, Tag der offenen Tür (BGL, Std, Mor, WS, KiFa, WS)	S. 15
Mo	20.05.	Bruckmühl/VMA (MonS)	S. 15
Mi	22.05.	Obing (Fb, SmS)	S. 17
Mi	22.05.	Bruckmühl/VMA (Erzähl- abend mit Prof. Holzapfel)	S. 17
Fr	24.05.	Eschenlohe (KiFa)	S. 17
Sa	25.05. - So 26.5.	München, Westpark Fest der Volkskulturen (Std, Mor, KiFa, BayL, DtVL, GVL)	S. 19
Mi	29.05.	München (BGL, WS)	S. 19
Do	30.05.	Steingaden (WS)	S. 21

#### Juni 2019

Sa	1.06.	Mittenwald, Saitenstraßen (Std, Mor, KiFa, BayL, GVL, DtVL)	S. 21
Mo	3.06.	Bruckmühl/VMA (MonS)	S. 21
Di	4.06.	Kreuth (GS, BayL, DtVL)	S. 23
Mi	5.06.	Bruckmühl/VMA (AA, Wegscheider Musikanten)	S. 23

Do	6.06.	Kiefersfelden (WS)	S. 23
Sa	8.06.	Neuburg (Mor)	S. 23
Mo	10.06.	Furthmühle (GS, KiFa)	S. 23
Sa	15.06.	München (Mor)	S. 25
Mi	19.06.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, SuMTr, GS)	S. 25
Fr	21.06.	Petersberg (GVL)	S. 25
So	23.06.	München (DtVL)	S. 25
Do	27.06.	München-Blutenburg (GVL)	S. 27
Sa	29.06.	Freising (BayL)	S. 27
So	30.06.	Hofstetten (Mor, GS)	S. 27

#### Juli 2019

Mo	1.07.	Bruckmühl/VMA (MonS)	S. 27
Mi	3.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, Dok, GS)	S. 29
So	7.07.	Au i.d. Hallertau (Std, Mor, WS, BayL, DtVL)	S. 29
Di	9.07.	Haar (BayL, GS)	S. 29
Do	11.07.	Ilmmünster/Herrnrastr (GVL)	S. 31
Sa	13.07.	Garmisch-Partenkirchen (Std, GS)	S. 31
Di	16.07.	Garmisch-Partenkirchen (Erinnerndes Singen, SmS, KiFa)	S. 31
Do	18.07.	München (Dok, Info, GS)	S. 33
So	21.07.	Eichstätt, "Mittendrin" (Std, Mor, GVL, BayL, DtVL)	S. 33
Mi	24.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, dB)	S. 35
Do	25.07.	Ruhpolding (GS)	S. 35
Sa	27.07.	Mühdorf (Mor)	S. 35
So	28.07.	München (Frü, GS)	S. 35

#### August 2019

Sa	3.08.	Polling (GS, Mor)	S. 37
So	4.08.	München (KiFa)	S. 37
Mi	7.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, GS)	S. 37
Sa	10.08.	Bad Reichenhall (DtVL)	S. 37

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum Mitte April bis Anfang August 2019**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 17 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

**AÖ** (-) • **BGL** (Bad Reichenhall) • **DAH** (Erdweg) • **EBE** (Hohenlinden) • **ED** (-) • **EI** (Eichstätt, Hofstetten) • **FFB** (Furthmühle, Maisach) • **FS** (Au i.d.H., Freising) • **GAP** (Eschenlohe, FLM Glentleiten, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Seehausen) • **Ingolstadt** (Gerolfing) • **LL** (-) • **MB** (Frauenried, Kreuth) • **MÜ** (Mühldorf, Pürten) • **München-Land** (Haar) • **München-Stadt** (Blutenburg, Haidhausen, Innenstadt, Lehel, Stadtmitte, Westpark) • **ND** (Haus im Moos, Neuburg) • **PAF** (Herrnrastrast) • **Rosenheim** (-) • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Grainbach, Kiefersfelden, Neubeuern) • **STA** (-) • **TÖL** (-) • **TS** (Obing, Ruhpolding) • **WM** (Polling, Steingaden).

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 61)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Unser Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einem Singabend mit Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli**
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** im Jahreskreis in einer Kirche oder Kapelle
- ... zum **Singen von geistlichen Volksliedern aus dem neuen Gotteslob** (München-Freising)
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS - Singen mit Senioren"** (für Betreuer)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**
- ... mit Liedern der Aktion **"sts - Singen-Tanzen-Spielen"** (für Lehrkräfte von Grundschulen).

**Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von August bis einschließlich November 2019 sollten **spätestens bis 1. Juni 2019** verbindlich vereinbart werden. ES

## Als Jesus von seiner Mutter ging – Die Heilige Woche

siehe 15.4. "Montagsinger" →

1. Als Je - sus von sei - ner Mut - ter ging, die gro - ße Hei - li - ge  
Wo - che an - fing, da hat - te Ma - ri - a viel Her - ze - leid, sie  
frag - te ihn Sohn mit Trau - rig - keit:

2. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Sonntag sein?*  
"Am Sonntag werd ich ein König sein, / da wird man mir Palmen und Kleider streun."
3. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst am heiligen Montag sein?*  
"Am Montag bin ich ein Wandersmann, / der nirgends ein Obdach finden kann."
4. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Dienstag sein?*  
"Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, / verkünde, wie Himmel und Erde vergeht."
5. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Mittwoch sein?*  
"Am Mittwoch bin ich gar arm und gering / verkaufet um dreißig Silberling."
6. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Donnerstag sein?*  
"Am Donnerstag bin ich im Speisesaal / das Opferlamm beim Abendmahl."
7. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Freitag sein?*  
"Am Freitag, liebe Mutter mein, / ach könnte der Freitag verborgen sein!  
Am Freitag, liebe Mutter mein, / da werd ich ans Kreuz genagelt sein!  
Drei Nägel, die gehen durch Hände und Füß, / verzage nicht, Mutter, das Ende ist süß!"
8. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, / was wirst du am heiligen Samstag sein?*  
"Am Samstag bin ich ein Weizenkorn, / das in der Erde wird neugeborn."
9. *Ach Sohn, du liebster Jesus mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?*  
"Am Sonntag freu dich, o Mutter mein, / da werd ich vom Tode erstanden sein!  
Da trag ich das Kreuz mit der Fahn in der Hand, / da siehst du mich wieder im Glorienstand!"

Der Text ist – als Gebet "Die große Heilige Woche" oder als Lied – in fast einheitlicher Form weit verbreitet; Unterschiede bestehen in der letzten Strophe, die in einigen Fassungen mit der gewohnten *Frage* (*Ach Sohn ...*) begonnen wird, in anderen gleich mit der Antwort. Vorliegende Textfassung mit der *Frage* ist in der Altöttinger Gegend, in Haslach, Trostberg und im Rosenheimer Land überliefert. Die *Fragen* (*Ach Sohn ...*) und Antworten ("Am ...") ab der 2. Strophe werden abwechselnd gesungen (Frauen/Männer, oder in der Kirche linke/rechte Seite). Die Anfangsstrophe und eine mögliche Wiederholung am Schluss der 9. Strophe "Da trag ich ..." werden von allen gemeinsam gesungen.

Von den verschiedenen überlieferten Melodiefassungen wurde die Singweise, wie sie Paul Ruscheinski überlieferte, bevorzugt (enthalten in: Johannes Künzig, Hg.: Aus dem Liedgut des dobrudschadeutschen Singers Paul Ruscheinski. Freiburg 1977). Es ist eine sehr ergreifende Liedfassung, die Kurt Becher (1914-1996) vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. schon um 1980 verbreitet hat und die wir Anfang der 1980er Jahre bei den Fortbildungstagen "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" im Bildungswerk Rosenheim in Kooperation mit Pfarrer Hans Durner sowohl in die Liturgie als auch in (Volks-)Andachten in der Karwoche eingebracht haben. Von Rosenheim ausgehend wurden viele Impulse für die Pflege des Geistlichen Volksliedes in der Gegenwart angeregt, die bis heute wirken. ES

Das obige Lied ist enthalten im **Bunten Heft 45** "Für mich nahnst du das Kreuz auf dich – Lieder zu Passion und Karwoche" aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (VMA 1993, S. 9). **Zu hören** ist das Lied auf der gleichnamigen CD **"Als Jesus von seiner Mutter ging"** – Lieder und Musik in der Karwoche, Palmsonntag bis Ostern (VMA 2002).

**Einen Gedanken voraus:**

**Das ist uns wichtig!**

Trotz – oder gerade auch wegen – der zunehmenden **Digitalisierung** der zwischenmenschlichen Kontakte ist die **persönliche, unmittelbare, analoge Begegnung von Menschen** in heutiger Zeit besonders wichtig. Die neuen Medien sind wunderbar zur Unterstützung der Menschen – können aber keinesfalls den persönlichen Kontakt, das soziale Miteinander ersetzen. Dies ist bei Menschen aller Altersstufen, besonders auch bei jungen Menschen immer wieder zu beachten!

Diese **natürlichen menschlichen Beziehungen** sind ganz wesentlich im Rahmen der Musik. Sie sind unabdingbar in der menschen nächsten Musikrichtung: der regionalen und persönlichen Volksmusik – besonders auch beim gemeinsamen, unperfektionierten natürlichen Singen. Dies erfahren wir "hautnah" bei unseren Mitmach-Angeboten. In dieser Erkenntnis werden wir tagtäglich in unserer Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärkt.

Und so bieten wir – neben regelmäßigen Sprechstunden, Beratungen und Proben Terminen im VMA (siehe auch S. 3) – **bewusst viele Veranstaltungen in allen Teilen des Bezirks Oberbayern** an. Wählen Sie selber aus unseren unterschiedlichen Themen (siehe S. 5) aus und sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen und Wünsche. In ganz Oberbayern sind wir mit vielfältigen Angeboten unterwegs und laden zum Mitmachen und Dabeisein ein, **ganz einfach, menschlich und ohne Barrieren.** ES

**APRIL 2019**

**Bitte zur Beachtung:**

**Das ist für Sie wichtig!**

Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (April bis August 2019) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden. Ernst Schusser

So. 14.4. **83123 Amerang/RO, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, Bernöderhof, 14-15 Uhr**

**"Wer is denn heit zum Singa da?"**



Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2019" besonders Familien mit Kindern und alle, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Erlebnis-Singen ein. Natürlich wollen wir auch wieder Lieder weiterdichten und neue Strophen erfinden – da heißt dann vielleicht eine gesungene Antwort auf die Frage im Titel: **"... der Opa mit dem grauen Haar, der is heit da ..."**.

Alle Buben und Mädchen erhalten ein kostenloses Liederheftchen.

Mo. 15.4. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr**

**NEU!**

**→ Die Montagsinger ←**

**Thema: Karwoche/Passion/Ostern** 

Seit Januar 2019 gibt es ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind alle am Singen von Volksliedern Interessierten eingeladen im VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/ Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.

An diesem Montag in der Karwoche singen wir Lieder zur Fastenzeit, zur Passion bis zum Ostermorgen. Dazu haben wir auch die große Fastenkrippe des VMA aufgestellt. Es erklingen dazu so bekannte Lieder wie **"In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht"** oder **"Die Heilige Woche"**. Wunschlieder können rechtzeitig vorher gemeldet werden.

Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei! **Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!**

## Drei heilige Frauen gingen früh



1. Drei hei - li - ge Frau - en gin - gen früh, Hal -  
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, das Grab be -  
su - chen woll - ten sie. Hal - le - lu - ja!

2. Sie suchen den Herren Jesum Christ, Halleluja ...  
der aller Welt Erlöser ist. Halleluja!
  3. Wer wälzt uns wohl hinweg den Stein? Halleluja ...  
Zur Hilf wird niemand dorten sein. Halleluja!
  4. Kaum war am Grab die Frauenschar, Halleluja ...  
welch Anblick bot sich ihnen dar! Halleluja!
  5. Der Stein ist weg, das Grab ist leer, Halleluja ...  
Der Leib ist nicht im Grabe mehr. Halleluja!
  6. Ein Engel gibt mit frohem Mund, Halleluja ...  
die Freudenbotschaft ihnen kund. Halleluja!
  7. Erstanden ist Herr Jesu Christ, Halleluja ...  
all Kreuz und Pein vorüber ist. Halleluja!
  8. Er hat uns erlöst vom ewgen Tod, Halleluja ...  
gibt Hoffnung und vertreibt die Not. Halleluja!
  9. Barmherzig ist Gott und gütig zugleich, Halleluja ...  
er lädt uns ein ins Himmelreich. Halleluja!
  10. Frohlocket und jubelt, ihr Menschen all, Halleluja ...  
und lobet Gott mit Freudenschall. Halleluja!
  11. In dieser österlichen Zeit, Halleluja ...  
sei Gott gelobt in Ewigkeit. Halleluja!
- Mögliche "Halleluja"-Strophe zum Schluss:*
12. Halleluja, Halleluja. Halleluja ...  
Halleluja, Halleluja. Halleluja!

Dieses frohe Osterlied wurde vom Wiener Volksliedsammler Karl M. Klier (1892-1966) veröffentlicht (Das deutsche Volkslied. 20. Jg. Wien 1918. S. 67). Er schreibt über eine Fahrt der Wiener Wandervögel: "Dieses Lied hörten wir auf unserer Osterfahrt in der Karstagnacht in Müllendorf, wo es bei der Auferstehungsprozession gesungen wird. Lange konnten wir es nicht vergessen; endlich wandte ich mich an Pfarrer Koller, der mir obige Aufzeichnung des Oberlehrers sandte." Das Lied hat insgesamt 18 Strophen. Wir haben die Strophen 1-7 und 18 ausgewählt. Die Strophen 8-10 und 12 haben wir ergänzt, EBES 2013/2016.

Entnommen der Liederheftreihe "Singen ...", Heft 7 "Herr, bleib bei uns" – Lieder und Gedanken für den volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag (VMA 2016, 33 Seiten, Format 19 cm x 26 cm, Selbstkostenpreis 1,50 €).

- Mi. 17.4. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 22.4. **84478 Pürten/Waldkraiburg/MÜ**, Treffpunkt: Kirche, Ostermontag, **13 Uhr (Ende ca. 17 Uhr)**  
Volksmusikalischer **Emmaus-Gang**  
Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren veranstaltet das VMA auch heuer wieder einen **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag**. Diesmal geht es auf Einladung von Kreisheimatpfleger Reinhard Baumgartner in den Landkreis Mühldorf.  
**Treffpunkt ist bei jedem Wetter vor der Kirche Mariä Himmelfahrt in Pürten um 13 Uhr.** Der Emmaus-Gang (Dauer mit "Singpausen" ca. 3-4 Std.) führt von Pürten nach Ebing (ca. 5 km) den Inn entlang. In der Kirche St. Martin endet der Emmaus-Gang. Danach Möglichkeit zur Einkehr in die nahe gelegene "Ebinger Alm" (selbständiger Rückmarsch!).  
**Bitte ziehen Sie feste Schuhe an!** Unterwegs werden wir an einigen Stellen Halt machen und gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen (← siehe S. 8, Liederheft "**Herr, bleib bei uns**").
- Di. 23.4. **83122 Grainbach/RO**, Gasthaus Alpenrose, **20.00 Uhr**  
Bei der **39. Volksmusikwoche am Samerberg** erzählt Ernst Schusser auf Einladung von Markus Schmid am Dienstagabend über den "**Wandel in der Volksmusik**" – mit vielen Beispielen aufgrund der Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.  
V: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V., Org.: Eva-Maria Kotte, Tel. 08033/3030159.

**MAI 2019**

- Fr. 3.5. **83115 Neubeuern/RO**, "Wachinger Mühle", Winkl 20, **20.00-22.30 Uhr**  
**"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten ..."**  
... spielen junge Musikanten (Ltg. Wolfgang Forstner) aus den alten Notenhandschriften der Streichmusik aus Kirchdorf a. H. In den Jahren 1892/1893 haben der Wagnerknecht Oskar Julius Stief und der Bauer Georg Huber diese 8 Stimmbücher für ländliche Streichmusik aufgeschrieben, die auch nach dem 1. Weltkrieg zu Hochzeiten und Tanz erklangen. Zwischen den Tänzen werden gemeinsam Deutsche Volkslieder gesungen.  
V: Im Rahmen "**Heimat 1918**" – Museumsnetzwerk Rosenheim, Org.: M. Firmkäs, Tel. 08034/7147.
- Mo. 6.5. **86668 Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **20.00 Uhr**  
**"I bin a Steirerbuua ..."**  
Bei diesem geselligen Wirtshausabend singen wir vor allem lustige Lieder: Schnaderhüpfli, Couplets und Ereignislieder über besondere Begebenheiten. Zwischen den Liedern spielt die Schrammelmusik des VMA in Oberbayern überlieferte Stücke zur Unterhaltung auf.  
V: Freilichtmuseum "Haus im Moos", Friedrich Koch, Tel. 08454/95205.
- Di. 7.5. **82216 Maisach/FFB**, Bräustüberl der Brauerei Maisach, Hauptstr., **20.00 Uhr**  
**"Schee langsam fang ma o ..." – Geselliges Singen**  
Eingeladen sind alle, die gern in geselliger und gemütlicher Runde singen. In den Liedern geht es um allerhand "gschmackige" Sachen, die Liebe – und so kurz vor der Volksfestzeit singen wir auch "Wenn der Vater mit der Mutter auf das Volksfest geht".  
V/Org.: Heimat- und Trachtenverein D'Maisachtaler, Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.

**Photographische  
Eindrücke  
vom  
"Tag der  
Volksmusik"  
auf der  
Glentleiten  
am 13. Mai 2018**



Die "Miesbacher Musikanten" spielten zum Tanz im Jackl-Stadl



Die Wackersberger Zithermusi



Beim generationenübergreifenden Singen mit Kinderliedern



Gerner  
Saitentrio  
in einer  
Bauernstube

- Mi. 8.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 8.5. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr**, *Geselliges Singen*  
**"Was gibt's denn heit auf d'Nacht?"**  
Gemeinsam stimmen die Besucher Lieder aus unserer Reihe **"Münchner Liederbögen"** an: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und zur eigenen Freude in geselliger Runde. Für Getränke und Liederbögen ist gesorgt. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**  
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".
- Do. 9.5. **82418 Seehausen/GAP**, Gasthaus "Stern", Dorfstr. 2, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Info: Frauenbund Seehausen, Ingrid Paulus, Tel. 08841/4895252.
- Sa. 11.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*.
- So. 12.5. **82439 Großweil, Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **ab 11 Uhr**, Muttertag  
**Tag der Volksmusik**  
Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach der Hl. Messe) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können: **Volksmusik zum Anfassen!**  
Besondere Angebote des VMA:  
11.00 Uhr **"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."**  
Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Bläsern aus Rottenbuch.  
Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern im Jackl-Stadel eingeladen!  
12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum - je nach Witterung in oder vor den Museumsgebäuden.  
12.30-13.30 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der "Murnauer Geigenmusik".  
14.00 Uhr **"Springt da Hirsch übere Bach ..."** – im Jackl-Stadel  
Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.  
15.00-16.00 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der "Murnauer Geigenmusik".  
16.00 Uhr **"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra ..."**  
Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.  
17.00 Uhr **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** – Deutsche Volkslieder zum Tagesausklang.  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...  
- bietet an einem **Informationsstand** im Jackl-Stadl Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;  
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten erstellt (Lieder zur Heiligen Messe, Kinderlieder, Deutsche Volkslieder).  
**Achtung:** Bis zum **Dienstag, 30.4.2019**, können sich **Gesangs- und Musikgruppen**, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen, im VMA (z.H. Martin Prochazka, Fax 08062/8694) anmelden. Die Teilnehmer erhalten freien Museumseintritt, dazu einen Brotzeit- und Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des VMA. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

# Boarischer – "Pack ma no moi aus, spiel ma no oan drauf"

The musical score is organized into five systems:

- System 1:** Klarinetten (Klar B), Trompeten (Trp B), and Begleitbass (Bass). Chord symbols: Es, B7, Es, B7, Es.
- System 2:** Klarinetten (Klar B), Trompeten (Trp B), and Begleitbass (Bass). Chord symbols: B, F7, B, F7, B. Includes instruction: "D.C. I dann Trio".
- System 3:** Trio (Trio) and Begleitbass (Bass). Chord symbols: As, Es7, As.
- System 4:** Klarinetten (Klar B), Trompeten (Trp B), and Begleitbass (Bass). Chord symbols: Des, As, Es7, As. Includes instruction: "D.C. 1, 2, 1, Trio".
- System 5:** Klarinetten (Klar B), Trompeten (Trp B), and Begleitbass (Bass). Chord symbols: As, Des, As, Es7, As.

Diesen gemüthlichen Boarischen haben wir aus überlieferten Motiven (vgl. u.a. 1. Teil Anabarger Tanzmusik) und teils fragmentarischen Aufzeichnungen (2. Teil und Trio aus Feldforschungen von ES in den 1980er Jahren bei Georg Sojer und Sepp Kammerlander in Ruhpolding) neu zusammengestellt. Neufassung Melodie ES, Instrumentierung Annemarie Meixner 2019. Wenn das Stück als Zugabe gespielt wird passt der Text: "Pack ma no moi aus ...".

- Mo. 13.5. **85049 Ingolstadt**, Gerolfinger Trachtenheim, Eichenwaldstr. 75, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
 ... mit lustigen Liedern, Couplets und Balladen aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
 V/Info: Heimat- und Trachtenverein Gerolfing, Michael Nißl, Tel. 0159/02810874.
- Di. 14.5. **83737 Frauenried, Pfarrei Irschenberg/MB**, Expositurkirche St. Maria, **19.00 Uhr**  
**Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten**  
 Wiederum lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll. Heuer feiern wir diesen Gottesdienst zusammen mit Herrn Pfarrer Winkler in der kleinen Kirche von Frauenried mit dem spätgotischen Marien-Gnadenbild. Gemeinsam singen alle Besucher **Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse"** von **Annette Thoma (1886-1974)** und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben. Wir freuen uns auf viele Besucher. Das VMA stellt ein Liederblatt zusammen, das man nach dem Gottesdienst auch mitnehmen kann. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, CDs des VMA mit geistlichen Volksliedern zum Sonderpreis von 5,- Euro zu erwerben.
- Mi. 15.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Fr. 17.5. **85664 Hohenlinden/EBE**, Wendlandhaus der Gemeinde, Am Niederfeld 10, **19.30 Uhr**  
**Lieder zur bayerischen Geschichte:**  
**Vom Boarischen Hiasl bis zur Gegenwart**  
 – Ein Abend mit historischen Volksliedern aus über zwei Jahrhunderten –  
 In der Reihe **"Bayerische Geschichte im Lied – Historische Volkslieder in Bayern"** wollen wir uns an diesem unterhaltsam-informativen Abend mit Liedern zu Ereignissen und Personen ab dem späten 18. Jh. beschäftigen. Dr. Michael Stumpf, Initiator des Abends, schreibt dazu:  
*"Ein Abend zu Ereignissen und Personen, die ihre Spuren im bayerischen Volkslied hinterlassen haben. Wir hören von Napoleon, von Krieg und Revolution, von unsterblichen Volkshelden, von einem unglücklichen König und nicht zuletzt auch vom Braunbären Bruno, der im Umfeld des wald- und wildreichen Ebersberger Forstes nicht vergessen ist. Viele der Soldaten und Volkshelden und auch der Braunbär Bruno haben ihre heutige Bekanntheit mit dem Leben bezahlt. Aber es wird auch Lieder zu Ereignissen mit glücklicherem Ausgang geben. Ernst Schusser leitet zum gemeinsamen Singen an und Michael Stumpf stellt die historischen Zusammenhänge her."*  
 Veranstalter: Gemeinde Hohenlinden und Verein Hohenlinden 2000  
 Informationen: Dr. Michael Stumpf, Tel. 089/45 22 60 09, info@stumpfweb.de
- Sa. 18.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Arbeitstreffen und Erfahrungsaustausch**  
 der in den Landkreisen und Städten des Bezirks Oberbayern mit der Betreuung des Bereichs Volksmusik und der regionalen Musikkultur befassten (ehrenamtlichen) Heimatpfleger und Volksmusikbeauftragten. – Wir bitten um vorherige Anmeldung im VMA!

## "Gretel in der Butten"

→ siehe Stadtrundgang am 19. Mai 2019

In dem Münchner Flugblatt von 1907 (Verlag Ludwig Zrenner, München, Privatbesitz) "Beschreibung über die Entstehung des Schäfflertanzes in der Pestzeit Münchens im Jahre 1634" steht zu lesen:

*Bei den Uranfängen des Münchner Schäfflertanzes spielte der Hanswurst eine große Rolle, und gewiß war sein derber Humor der den eingeschüchterten Münchnern wieder das Lachen lernte. Der Überlieferung nach soll dazumal den tanzenden Schäfflern auch eine Bauersfrau mit einer Butten voll Eier und Schmalz begegnet sein, die erste, die sich wieder in die Stadt getraute. Zum Gedächtnis daran verleibten die Schäffler ihrem Zuge die "Gretl" in der Butten ein. Ein Lustigmacher trug in einer Butten eine als altes Weib maskierte Puppe ... hierbei wurde nachstehendes Lied mit Trommel- und Pfeifenbegleitung gesungen:*



Gre - tel in der But - ten, wie - viel gibst du Oar? Um an Kreu - zer - sech - se,  
um an Bat - zn zwoa. Und wenn du mir net meh - rer gibst, als um an  
Bat - zn zwoa, so bhalt du dei - ne But - ten und al - le dei - ne Oar!

Das Lied ist textlich bis heute in verschiedenen Varianten überliefert. Kapfhammer/Lachner/de Moroda bringen in ihrem Buch "Der Münchner Schäfflertanz" (Hugendubel, München 1976, Textvariante S. 89, Melodie S. 119) eine nach Johannes Bolte ("Zur Melodie des Schäfflertanzes" in der Zeitschrift für Volkskunde 12/1902) zitierte Melodie, wohl aus dem 18. Jahrhundert, deren Motive sich auch in heute bekannten (Kinder-)Liedern feststellen lassen. Melodie- und Textanpassung VMA/EBES 2007.



"Tag der offenen Tür" am 8. Juli 2012, Singen vor dem Gebäude der Bezirksverwaltung, Prinzregentenstraße 14

- So. 19.5. **München, Innenstadt, 10.30 Uhr**, Treffpunkt: Mariensäule vor dem Rathaus  
**Stadtrundgang mit Münchner Liedern**  
 Wer kennt sie nicht, die Altmünchner Liedstrophen "Solang der Alte Peter ..." oder den Schäfflertanz "Aber heit is koid, aber heit is koid ...". Doch die wenigsten wissen mehr über Text, Bedeutung und Geschichte dieses "Allgemeinguts". Im Rahmen eines volksmusikalischen Stadtrundgangs ausgehend vom Marienplatz werden die historischen und auch die geselligen Ereignisse, die Anlass für die Lieddichtungen lieferten, erläutert und die Lieder teils am "originalen Schauplatz des Geschehens" gesungen. Dazu stellt das VMA Liederblätter zum Mitsingen und Mitnehmen zusammen.  
 Dauer des Rundgangs: ca. 2 Stunden, **Endstation:** Bezirk Oberbayern (Prinzregentenstr. 14), wo der "Tag der offenen Tür" in der Bezirksverwaltung viele interessante Einblicke in die Arbeit und die Aufgaben des Bezirks Oberbayern bietet!
- So. 19.5. **München-Lehel**, Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstr. 14, **9.30-17.00 Uhr**  
**Tag der offenen Tür beim Bezirk Oberbayern**  
 An diesem Sonntag lädt der Bezirk Oberbayern Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich ein zum Tag der offenen Tür des Bezirks Oberbayern. Von 9.30 bis 17 Uhr erwarten Sie zahlreiche informative Veranstaltungen zum Thema "Blickpunkt Pflege" sowie ein unterhaltsames Rahmenprogramm.  
**Ihr Weg zum Bezirk Oberbayern:** Da es in der Umgebung nur wenige Parkplätze gibt, bitten wir Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen: U4/U5 Station Lehel; Bus 100 Station Königinstraße; Tram-Stationen Maxmonument, Nationalmuseum/Haus der Kunst und Lehel. – Oder Sie schließen sich dem Stadtrundgang an.  
 Das Volksmusikarchiv bietet beim "Tag der offenen Tür" an:  
 Um 10.30 Uhr beginnt am Marienplatz ein informativer und unterhaltsamer volksmusikalischer Stadtrundgang u.a. mit Münchner Liedern (siehe oben).  
 12.30-15.00 Uhr Kleiner **Informations- und Verkaufstisch** mit Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern; Gelegenheit zum Gespräch mit dem Volksmusikpfleger.  
 12.45-13.45 Uhr **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern, lustigen Kinderliedern für die ganze Familie, bekannten bayerischen Volksliedern und Deutschen Volksliedern mit den Besuchern im Eingangsbereich.
- Mo. 20.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** **NEU!**  
**→ Die Montagsinger ←** **Thema: "Wonnemonat Mai"**   
 Seit Januar 2019 gibt es ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind alle am Singen von Volksliedern Interessierten eingeladen im VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/ Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.  
 An diesem Montag singen wir auch einige Lieder, die den Monat Mai zum Inhalt haben, wie z.B. "Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus". Wunschlieder können rechtzeitig vorher gemeldet werden. Bei schönem Wetter singen wir im Garten!  
 Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!**
- Mi. 22.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

## Ganz nahe bei Toulouse oder Der Räuberwald

Vorsänger/Alle:

1. Ganz na - he bei Tou - lou - se gab's ei - nen Räu - ber - wald,  
 Alle:  
 gab's ei - nen Räu - ber - wald, wald, wald, pe - rem - pem - pem, pe - li - ne,  
 gab's ei - nen Räu - ber - wald, wald, wald, pe - rem - pem - pem, pem pem.

2. Es waren mehr als fünfzig versteckt in dem Gestrüpp.
3. Einst ritt der Graf Amandus zu Pferde durch den Wald.
4. Ein Räuber sprach zum andern: "Ich glaub, dass einer kommt!"
5. "Ich sehe einen Reiter, ein' Mann auf hohem Roß".
6. Da sprangen alle Räuber aus dem Gebüsch heraus.
7. "Wenn Euch das Leben lieb ist, so gebt uns Euer Geld!"
8. Der Graf griff nach der Börse, von Gold war sie ganz schwer.
9. "Hier habt ihr meine Börse, mein Leben lasset mir!"
10. Sie nahmen seine Börse und teilten sich das Geld.
11. Der Graf floh aus dem Walde, er gab dem Pferd die Spor'n.
12. Er meldet den Gendarmen: "Die Räuber sind im Wald!"
13. Gendarmen hoch zu Rosse, sie stürmten in den Wald.



14. Sie packten alle Räuber und führt'n sie vors Gericht.
15. In den Wäldern bei Toulouse gibt's keine Räuber mehr.

Bei dieser Räubergeschichte trägt ein Vorsänger die Strophen vor und ALLE wiederholen und singen weiter.

Das aus Frankreich stammende Lied ist seit den 1970er Jahren in Kindergärten z.B. im Berchtesgadener Land im Gebrauch. Seither haben sich schon mehrere Varianten gebildet, einige gehen auf eine 1953 von Ulrich Kabitz eingedeutschte Fassung des französischen Liedes zurück.

In unserer neuen Fassung (mit geänderter Melodie) halten wir uns sehr nahe an den alten französischen Text (17. Jh., Region Lanquedoc mit der Hauptstadt Toulouse) und schmücken die Geschichte weiter aus (EBES 2018) – siehe Moritentafel.

Aus: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten, Heft 5 – für Kinder (VMA Neuauflage 2018, Format DIN A 6, 16 Seiten, Selbstkostenpreis je Heft € 0,50) mit folgenden Liedern: *Will ich in mein Garten gehn (Das bucklig Männlein)* – *Der Ritter Sankt Georg – Hänsel und Gretel* – *Unser Hans hat Hosn o, de san blau* – *Beim Bimperlwirt, beim Bampperlwirt* – *Da draußt auf der Wies'n* – *Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht* – *Da drunten auf der Straß'* – *Ganz nahe bei Toulouse*.

Mi. 22.5. **83119 Obing am See/TS, "Josephihof", Schulstr. 10, 10.00 bis ca. 12 Uhr**

***Singen mit Senioren – SmS***

Fortbildung des VMA für die Mitarbeiter vom "Josephihof" und alle, die gern mit älteren Menschen singen. In kleiner Runde wollen wir ganz praktisch die Liedtextblätter des VMA für unser **Langzeitprojekt "Singen mit Senioren – SmS"** ausprobieren. Dabei sind deutsche Volkslieder, alte Schlager, bayerische Lieder, lustige und besinnliche Lieder – von allen ist wohl die Melodie bekannt aber meist nur der Text der 1. Strophe. Auch Lieder aus der Kindheit eignen sich gut für das **erinnernde Singen**. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA haben zahlreiche Materialien für das gemeinsame Singen in allen Altersschichten erarbeitet – so auch für das generationenübergreifende Singen mit Kindern und Senioren. Alle Lieder sind GEMA-frei und die Blätter können für das Singen kopiert werden.

Lied 1 In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra / 2 O du lieber Augustin / 3 Kommt ein Vogerl geflogen / 4 Du, du liegst mir im Herzen / 5 I bin da Dudlhofer / 6 D'Sau, d'Sau / 7 Nun ade, du mein lieb' Heimatland / 8 Schau, schau, wia's regna tuat / 9 Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald / 10 Hänschen klein / 11 Ein Männlein steht im Walde / 12 's gibt nur a Loisachtal alloa / 13 Wem Gott will rechte Gunst erweisen / 14 Mein Vatren sei Häuserl / 15 Hans, bleib da / 16 Kein schöner Land in dieser Zeit / 17 Guten Abend, gut' Nacht / 18 De Gamslerl schwarz und braun / 19 Alle Vögel sind schon da / ... / 67 Es werd scho glei dumpa.

V/Org.: Josephihof, Christa Weiss, Tel. 08624/87930-261. – Der Eintritt ist frei.

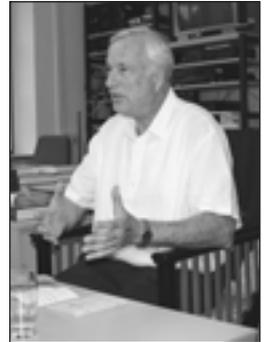
Weitere Interessenten für diese Fortbildung melden sich baldmöglichst im VMA!

Mi. 22.5. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr, Erzählabend**

***Erfahrungen mit dem Liedverzeichnis***

– Ein Abend mit Prof. Dr. Otto Holzapfel aus Freiburg –

Der ehemalige Leiter des Deutschen Volksliedarchivs in Freiburg, Prof. Dr. Otto Holzapfel, ist den Mitarbeitern und Freunden des VMA seit den 1980er Jahren ein vielseitiger Wegweiser und Impulsgeber für den "Blick über den Zaun" der oberbayerischen Volksliedpflege hinaus in den ganzen deutschen Sprachraum. Otto Holzapfel erweitert laufend sein Liedverzeichnis, das er im Jahr 2006 zusammen mit dem VMA beim Olms Verlag in zwei Bänden herausgegeben hat. Die Buchfassung kann im VMA zum Sonderpreis erworben werden und ist ein wertvoller Begleiter bei der Beschäftigung mit Volksliedern.



Das Liedverzeichnis wird von Otto Holzapfel jährlich aktualisiert

und ist einsehbar unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) (→ Otto Holzapfel Liedverzeichnis). Anhand von vier Liedern ("Der Winter ist vergangen", "Es dunkelt schon in der Heide", "Kein Feuer, kein Kohle kann brennen so heiß" und "Und in dem Schneegebirge") berichtet Otto Holzapfel über die Erfahrungen mit seinem Liedverzeichnis.

Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 20.5.2019** ans VMA. Für Getränke und eine kleine Brotzeit ist gesorgt – Spenden für das VMA sind erlaubt.

Fr. 24.5. **82438 Eschenlohe/GAP, Kath. Kindertagesstätte St. Clemens, Siemensstr. 5, 16.00 Uhr**



***"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."***

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und Weiterdichten ein. Jedes Kind darf ein kleines Liederheft des VMA mit nach Hause nehmen.

V/Org.: Kath. Kindertagesstätte St. Clemens (Eschenlohe), Jutta Finke, Tel. 08824/8469.

**Das  
Volksmusikarchiv  
ist beim  
"Tag der  
Volkskulturen"  
im Westpark  
in München  
am 25. + 26. Mai 2019  
wieder mit  
geselligen  
Singangeboten  
und einem  
Informations- und  
Verkaufsstand  
dabei!**



Photographische Eindrücke vom "Tag der Volkskulturen" im Westpark am 29.5.2011



Sa. 25.5. und So. 26.5. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **11.00-18.00 Uhr**

**Begegnungen – Ein Fest der Volkskulturen im Westpark**

Auf Einladung von Moritz Demer von der "Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl-Fanderl-Schule" ist das Volksmusikarchiv beim Fest der Volkskulturen in der Landeshauptstadt München an beiden Tagen mit Angeboten vor allem zum Mitmachen vertreten. Das ganze Fest soll einen kleinen klingenden und vielfältigen Einblick in einige in München, in Oberbayern und darüber hinaus anzutreffende musikalisch-menschliche Heimaten ermöglichen. Neben den musikalischen Eindrücken gibt es auch Informationen zu Bräuchen und Handwerk und auch regionale kulinarische Schmankerl.

Die **Angebote des VMA** finden beim **Bayerwaldhaus im Westpark** ab ca. 11.00 bis 17.00 Uhr statt. Dort ist auch der **Informations- und Verkaufsstand des VMA** mit Büchern, Noten, Liederheften, CDs usw. zu finden und wir bieten im stündlichen Wechsel an beiden Tagen Lieder zum Mitsingen an:

- **Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**
- **Lustige Kinderlieder und Spiele für die ganze Familie**
- **Gesellige bayerische Volkslieder und Tanzlieder**
- **Deutsche Volkslieder**
- und zum Tagesausklang: **Geistliche Volkslieder**

Dazwischen spielen Musikgruppen, u.a. die "**Kirchdorfer Streichmusik**" am Sonntag. Und als besonderes Schmankerl bietet der "**Förderverein für das VMA**" jeweils zwei Stunden am Nachmittag **überlieferte Spiele für Kinder und die ganze Familie** an: z.B. Bamkegln, Kartenspiele, Häuslhupfen, Stoastessen, "Schneider, leih ma d'Schar", Huattauschn ...

Die genauen Zeiten für unsere Angebote können Sie ab Anfang Mai auch im VMA erfragen. Das genaue Programm mit den Spielorten ist im Internet zu finden auf der Homepage der "Münchner Schule für Bairische Musik" ([www.volkskultur-musikschule.de](http://www.volkskultur-musikschule.de)).

Mi. 29.5. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 29.5. **81675 München-Haidhausen**, Weißenburger Platz, **16.00 Uhr** und Unions Bräu, **18.30 Uhr**  
**16.00 Uhr: Historischer Spaziergang mit Volksliedern ...**

... durch das Haidhauser "Franzosenviertel", veranstaltet vom Verein der "Freunde Haidhausens e.V." in Kooperation mit der "Initiative München Bordeaux e.V.". Die Teilnehmer singen mit Unterstützung von Eva Bruckner und Ernst Schusser gemeinsam u.a. Lieder aus der Napoleonischen Zeit, damals aktuelle und auch gesellige Lieder aus dem 19. Jahrhundert, zusammengestellt vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

**Beginn bei jedem Wetter: 16.00 Uhr** am Brunnen am "**Weißenburger Platz**" in München-Haidhausen (ÖPNV: Nahe S-Bahnhaltestelle "Rosenheimer Platz") – Ende gegen 17.30 Uhr am Bordeauxplatz. Bei schlechtem Wetter wird direkt zum "Üblackler-Häusl" (Preysingstr. 58, 81667 München) spaziert, wo dann die Musikerinnen und Musiker bereits warten.

Im Anschluss folgt ab **18.30 Uhr** (Einlass ab 18.00 Uhr) im "**Unions Bräu**" das "**Haidhauser Wirtshaussingen anno 1919**"

mit geselligen Liedern wie vor 100 Jahren, Liedern aus der Revolutionszeit und Gesängen aus der Liedersammlung des Haidhauser Volksschullehrers (Wörth-Schule) und Liederdichters Franz Xaver Rambold (1883-1938); **Ort:** Historische Gaststätte "Unions Bräu München" (Einsteinstr. 42, EG, 81675 München; ÖPNV: U4/5 und Tram 15/17/19/25 "Max-Weber-Platz"). Anmeldung für Platzreservierung (Name und Anzahl der Personen) bei Dieter Rippel, Vors. der Freunde Haidhausens e.V., unter: [dieter.rippel@gmx.net](mailto:dieter.rippel@gmx.net) oder Tel. 0179/6269260 – weitere Infos unter [www.freunde-haidhausens.de](http://www.freunde-haidhausens.de).

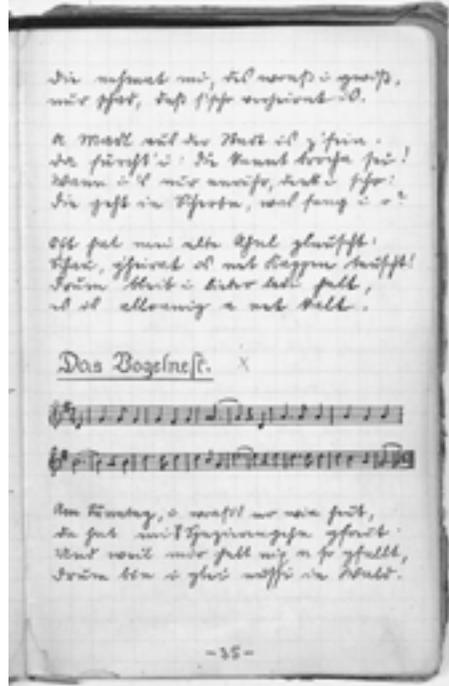
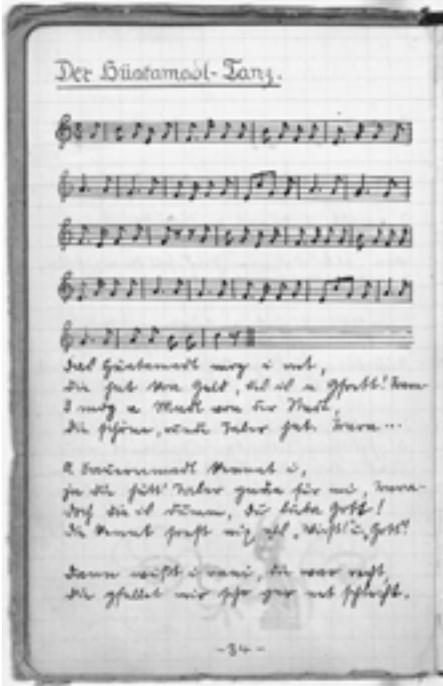


CD aus der Reihe  
Dokumente regionaler Musikkultur – Persönlichkeiten:

**"Lustsames Liedlein"**

Lieder und Instrumentalstücke vornehmlich aus der Handschrift  
"Gitarrelieder I" (1916) von Franz Xaver Rambold (1883-1938),  
Mühldorf und München  
Dichter, Schriftsteller, Lehrer, Heimatkundler, Liedersammler,  
Liedermacher und Sänger

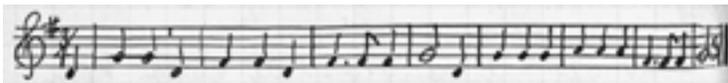
VMA 2013, Gesamtspielzeit 78 Minuten, Selbstkostenpreis 10,- €.



"Lustsames Liedlein auf froher Wanderschaft, in Schenken und Herbergen bei allerhand  
guten Brüdern gesammelt von Franz Xaver Rambold, Mai 1916 – Gitarrelieder I."

**Nr. 29 "Vorm Lisei sein Fensta" – A extrige Birn.**

Das Lisei genießt eine besondere Birn vom "dürren" Baum vor ihrem Kammerfenster.



1. Vorm Lisei sein Fensta steht ausdürrt und mahr  
|: a Birnbaam, tragt nimma leicht scho zwanzig Jahr. :|
2. Heut Nacht aba is dir a Birn gwachsn dro,  
|: hot an Schnauzbart und lederne Kniahösln o. :|
3. Und 's Lisei glangt aussa und brockt si de Birn.  
|: So hot 's eahm nia gschmeckt wia vom Birnbaam, dem dürrn. :|

Lustsames Liedlein ...  
gesammelt von F.X. Rambold,  
Mai 1916, Handschrift Seite 115;  
3 Strophen ohne Nummern,  
1-st. Melodie;  
mit der Anmerkung  
"Karl v. Gumpfenberg" und  
"14.12.16" bezieht sich Rambold  
wohl auf die Eintragung des  
Textes, den er wahrscheinlich  
später mit einer einfachen, ge-  
bräuchlichen Vierzeilermelodie  
(vgl. Lied Nr. 13 und 15) versieht:  
"Neue Melodie: 13.1.1918".

Do. 30.5. **86989 Steingaden/WM**, Gasthof Moser, **20.00 Uhr**

**Geselliges Wirtshaussingen**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Auch einige "geistliche Wirtshauslieder" werden wir bei passender Gelegenheit anstimmen. Eintritt frei. V/Info: Wiespfarrer Msgr. Gottfried Fellner, Wallfahrtspfarramt, Tel. 08862/93293-0.

**JUNI 2019**

Sa. 1.6. **82481 Mittenwald/GAP**, Musikfest "Saitenstraßen", Ballenhausgasse, **12.00-17.00 Uhr**

**Saitenstraßen**

Mitarbeiter des VMA haben die Gemeinden Mittenwald, Krün und Wallgau bei der Konzeption und Vorbereitung des "Musikfestes mit Volksmusik und Klassik" mit dem programmatischen Titel "Saitenstraßen" (29. Mai bis 2. Juni, www.saitenstrassen.de) beraten.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist am **Samstag, 1. Juni ab 12 Uhr mittags** voraussichtlich in der Ballenhausgasse in **Mittenwald** vertreten mit folgenden Angeboten:

- An einem **Informationsstand** werden ausgewählte Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern vorgestellt, wobei ein besonderes Augenmerk auf das Werdenfelser Land gerichtet ist. Alle Lieder- und Notenhefte, Materialsammlungen, Bücher und CDs können zu einem **günstigen Selbstkostenpreis** erworben werden.
- Ab Mittag sind **alle Besucher am Stand des VMA** auch zum **Mitsingen** (jeweils ca. 30 Min.) eingeladen. Hierzu stellt das VMA Liedblätter und Heftchen zur Verfügung. Bei jedem Singtermin gibt es bei einem "Volksmusik-Rätsel" CDs zu gewinnen!
- 12 Uhr **"Mariechen saß weinend im Garten ..."**  
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten
- 13 Uhr **"Beim Bimperlwirt ..."** – Lieder für Kinder und die ganze Familie
- 14 Uhr **"I bin a Steirerbua ..."** – Bekannte bayerische Volkslieder
- 15 Uhr **"Den Frieden, den die Welt nicht gibt ..."**  
Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt (**Pfarrkirche**)
- 16 Uhr **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** – Deutsche Volkslieder zum Tagesabschluss.

Mo. 3.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr**

**NEU!**



→ **Die Montagsinger** ←

**Thema: Mit Kindern natürlich singen**

Seit Januar 2019 gibt es ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind alle am Singen von Volksliedern Interessierten eingeladen im VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/ Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.

**"Mit Kindern natürlich singen ..."** lautet an diesem Montag das Motto – und natürlich eignen sich diese Lieder für die ganze Familie und auch für Erwachsene!

**An Inhalten erwarten Sie:** • Geeignete überlieferte und kindgemäß erneuerte Lieder, Tanzrhythmen und Schritte • Themenbezogene Spiellieder und gesungene Geschichten • Arbeitsblätter und Hefte als GEMA-freie Kopiervorlagen zu allen Liedern und Spielen mit Melodie, Text, Bewegungsablauf und Herkunftsangabe • Sing- und Tanzhefte des VMA.

**Wunschlieder** können rechtzeitig vorher gemeldet werden. Wir geben auch Anregungen für das Singen mit Kindern in der Familie, im Freundeskreis und Kindergarten/Schule.

Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!**

## Moritatensänger – früher und heute

Auf den Marktplätzen früherer Zeiten fanden sich häufig Bänkel- und Moritatensänger ein. Sie sangen für die Besucher Lieder, in denen Geschichten – möglichst schauerliche Ereignisse und Sensationen – erzählt wurden. Eine große Bildtafel stellte den Inhalt dieser Lieder in bunter Malerei plakativ dar. Dadurch wurden die Zuschauer nicht nur durch den Gesang, sondern auch durch die Bilder in den Bann gezogen. Die Sänger verkauften die Texte der gesungenen Lieder auf Flugblättern an die Zuschauer.



Moritatensänger in Rosenheim, Fußgängerzone 2014.



"Die Bänkelsänger auf dem Jahrmarkt",  
Stich nach einem Gemälde des 18. Jahrhunderts von Seekatz.

**Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern** sind seit den frühen 1990er Jahren mit ihrer Moritaten- und Bänkeltafel unterwegs. Das Ziel ist es, das Interesse und die Freude am Singen von längeren Geschichten und Ereignisliedern, Moritaten und Balladen den Menschen wieder näher zu bringen. Wir suchen Märkte auf, Volksmusikfeste, Fußgängerzonen an Verkaufssamstagen und singen überall, wo sich Menschenansammlungen finden. Dazu installieren wir die Moritaten- und Bänkeltafel als Mittelpunkt. Wir verteilen die kleinen Taschenliederheftchen "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten" (I-VIII) und dann wird losgesungen. Jeder Passant ist eingeladen zuzuschauen, mitzusingen, zu lachen und sich zu freuen!

Auch 2019 gibt es wieder zahlreiche Gelegenheiten bei den Moritatensängern dabeizusein:

- Sonntag, 19.5.2019 **München-Lehel**, Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstr. 14, **ca. 12.45 Uhr** (S.15)  
*Tag der offenen Tür beim Bezirk Oberbayern*
- Sa. 25.5./So. 26.5. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **11.00-18.00 Uhr** (S.19)  
*Begegnungen – Ein Fest der Volkskulturen im Westpark*
- Samstag, 1.6.2019 **Mittenwald/GAP**, Ballenhausgasse, **12.00-17.00 Uhr** (S.21)  
*Musikfest "Saitenstraßen"*
- Samstag, 8.6.2019 **Neuburg an der Donau/ND**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, **10-12 Uhr** (S.23)
- Samstag, 15.6.2019 **München**, Stadtmitte, zwischen Dom und Fußgängerzone, Liebfrauenstraße, **14.00-16.00 Uhr** (S.25)
- Sonntag, 30.6.2019 **Hofstetten bei Böhmfeld/EI**, Bauernhofmuseum, **14.00-16.00 Uhr** (S.27)
- Sonntag, 7.7.2019 **Au in der Hallertau/FS**, Hauptplatz, **12.00-18.00 Uhr** (S.29)  
*"Dellhauser Volksmusikfest"*
- Sonntag, 21.07.2019 **Eichstätt**, Volksmusiktag **"Mittendrin"** in der Altstadt, **12.00-19.00 Uhr** (S.33)
- Samstag, 27.7.2019 **Mühldorf**, vor dem Vermessungsamt, Am Stadtplatz 49, **10.00-12.00 Uhr** (S.35)
- Samstag, 3.8.2019 **Polling/WM**, Trachtenheim, Am Kirchplatz 14 a, **16.00-18.00 Uhr** (S.37)

- Di. 4.6. **83708 Kreuth/MB**, Naturkäserei TegernseerLand e.G., Reißbichlweg 1, **14-16 Uhr**  
**"Geselliges Singen mit deutschen und bayerischen Volksliedern"**  
 Gemeinsam singen alle Besucher zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser die bekannten deutschen und bayerischen Volkslieder aus den Liederblättern des VMA.  
**Anmeldung** notwendig bei den Veranstaltern: Heinrich Sendhardt, Tel. 08022/65280 oder Marille Tipolt, Tel. 08022/24839. Gde. Rottach-Egern u. VdK Rottach-Egern/Kreuth.
- Mi. 5.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 5.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Die Wegscheider Musikanten"**  
 – Ein Projekt am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern –  
 Seit mehreren Jahren läuft am VMA das Projekt "Die Wegscheider Musikanten" mit einer Reihe freier Mitarbeiter. Es geht um die Dokumentation der seit der Nachkriegszeit durch Sepp Gerg (1921-1994), Hans Kraus (1908-1980), Sepp Riesch (1907-1999) und Benedikt Trischberger (1903-1987) neu gestalteten und nach ihrem Vorbild in Oberbayern weiter verbreiteten charakteristischen Spielweise mit 3 Zithern und Kontragitarre, die auch von jungen Musikanten weitergeführt wird. An diesem Abend berichten Benedikt Trischberger, Franz Emmerig, Alfred Schmid und andere Mitarbeiter auch mit vielen praktischen Musikbeispielen über das zusammen mit Annemarie Meixner vom VMA bearbeitete Projekt und die Fertigstellung des ersten von mehreren geplanten Spielheften mit Partitur und Stimmauszügen von 14 Stücken.  
 Aus Platzgründen bitten wir um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 3.6.2019** ans VMA.
- Do. 6.6. **83088 Kiefersfelden/RO**, Gasthof "Hotel zur Post", Bahnhofstr. 26, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
 ... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.  
 V: Männergesangverein 1895 Kiefersfelden e.V., Vorstand Sepp Beham, Tel. 08033/8866.
- Sa. 8.6. **86633 Neuburg an der Donau/ND**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, **10.00-12.00 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
 Die Moritatenänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Als besonderes Schmankerl singen wir auch einige Lieder aus dem Repertoire des liedkundigen und geselligen Neuburger Bäckermeisters Anton Göbel (1898-2004): z.B. "Musikantenkinder" oder das Lied vom "Sultan und Papst".  
 V: Stadt Neuburg an der Donau, Amt für Kultur und Tourismus, Information: 08431/55-240.
- Mo. 10.6. **Furthmühle** in **82281 Egenhofen/FFB**, Pfingstmontag, **14.00-15.00 Uhr**  
**"Es klappert die Mühle ..."** – im Rahmen des "Deutschen Mühlenlages"  

 Die Familie Aumüller und das VMA laden zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, von Müller und Müllerin ein. Wir singen auch einige Lieder, die für die ganze Familie geeignet sind: Kinder haben eine besondere Freude, wenn Papa, Mama, Opa und Oma mitsingen, lustig und ganz ohne Perfektion!  
 Verant./Org.: Familie Aumüller, 82281 Furthmühle, Tel. 08134/99191, und VMA.



**Schnapschüsse bei den Sommerabenden unter den Schirmen – 2018**



**Volksmusikalische Sommerabende** im Juli/August 2019 unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen in der Realschul-Aula statt.

Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt. Eintritt frei. Namentliche Anmeldung unbedingt erforderlich.

Mi. 19.6. 19.00 Uhr **Musizieren mit Hansl Auer und dem Verein "Aufgspuit und Gsunga"**

Mi. 3.7. 19.00 Uhr **Kirchdorfer Streichmusik & Schwanthalerhöher Dreigsang**

Mi. 24.7. 19.00 Uhr **Dörfliche Blasmusik** (Leitung: Wolfgang Forstner und Hubert Meixner)

Mi. 7.8. 19.00 Uhr **Frühschoppenmusi des VMA & Bertl Heigl**



- Mi. 12.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 15.6. **München**, Stadtmitte, zwischen Dom und Fußgängerzone, Liebfrauenstraße, **14 bis 16 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel und alten Balladen, Moritaten und erzählenden Liedern auf Einladung von Moritz Demer am Stand der Münchner Schule für Baierische Musik beim Bennofest und Stadtgründungsfest anzutreffen. Die Passanten und Besucher sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen.  
V: Erzdiözese München und Freising KdÖR; Info/Org.: Frau Haßler, Tel. 089/2137-2647.
- Mi. 19.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**Musi und Gsang mit Hansl Auer**

Bei diesem Sommerabend singen und musizieren Mitglieder des Volksmusikvereins "**Aufgsputt und Gsunga**" (1. Vorstand Hansl Auer) sowie befreundete Sänger und Musikanten. Zweck des Vereins ist die Förderung der Pflege und Erhaltung von musikalischen, brauchtumsbezogenen Kulturwerten. Hansl Auer wird mit allen Besuchern auch einige Lieder singen.

Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!

**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 20. Mai unbedingt notwendig!**



- Fr. 21.6. **85253 Erdweg/DAH**, Basilika am Petersberg 2, **19.30 Uhr**  
**"Gelobt seist du ..."**  
– Geistliches Volkslied, Instrumentalmusik und Gedanken über Gott und die Welt –  
Bei einer abendlichen Andachtsstunde in der wunderbar inspirierenden alten Basilika auf dem Petersberg wollen wir gemeinsam einige geistliche Volkslieder zum Lobe Gottes und seiner Schöpfung singen. Referenten der Volksmusiktage werden zwischen den Liedern einige Instrumentalstücke zur Besinnung spielen, bei denen die Gedanken "wandern" können. Wir freuen uns auf viele Besucher!  
V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

- Sa. 22.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

- So. 23.6. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **14.00-16.00 Uhr**



**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**

Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr "**Kaffeehaferl**" mit - und natürlich können Sie sich zum sonntagnachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!

# "Volksmusikalische Häuserreise"

Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern

am Sonntag, 6. September 2009, 16.00 Uhr

1. Station - Schmiede vom Göcklhof

## Was braucht ma aufn Bauerndorf

1. Was braucht ma au - fn Bau - ern - dorf, was braucht ma au - fn Dorf.  
An Pfar - rer, der schön singt, a Glo - cken, de hell klingt,  
an Mes - ner, der brav läu - ten ko, an Schul - moas - ter, an gsteif - ten Mo,  
des braucht ma au - fn Bau - ern - dorf, des braucht ma au - fn Dorf.

2. An Müller, der net stiehlt,  
an Fuhrmann, der net schilt,  
a Wirtin, die net trotzig ist,  
an Gockelhahn auf jeden Mist.
3. An Schneider, der net hinkt,  
an Schuster, der net stinkt,  
an Weber, der net krätzig ist.  
an Bauern, der koan Bauer ist.
4. An Bäcker, der oft bacht  
und d' Semmel net kloan macht,  
an Bräu, der s' Malz fein fleißig rührt  
und macht, daß Bier net z'wassri wird.
5. An Hirten, der hell blast,  
a Kirch, die d'Leut all faßt,  
a Leiern und an Dudelsack,  
an guten Rauch und Schnupftabak.
6. An Schmied, der wacker bschlagt,  
an Schergn, der net falsch klagt,  
an großen Bach, der d'Mülln all treibt,  
a Nadrin, die net d'Ehr abschneidit.
7. Gnuä Stroh und Strah und Heu,  
net zweni Küh und Säu,  
a Wasserl, des durch d'Wiesen rinnt,  
ums Haus rum lauter gute Gründ.

Kulturreferat München/Bezirk Oberbayern: Münchner Liederbogen Nr.12. Am Land heraußt gfreuts mi gar nimma. Lieder vom Bauernleben. München 1994. Nr. 83 (Strophenauswahl, Original über 20 Strophen).

"Wörtliche Übertragung einer (nicht immer lesbaren) Liedhandschrift von ca. 1850 aus der Sammlung des Münchner Volksliedforschers August Hartmann (1846-1917) mit der Herkunftsbezeichnung "Geschenck des Herrn Lehrers Michael Becker in Mu...". Dort ist auch die interessante Melodiefassung (Oberstimme) enthalten. Sowohl Anfang als auch Ende jeder Strophe mit der stereotypen Frage und Antwort bleiben gleich. Es ändert sich nur der Mittelteil mit der Aufzählung von Personen, Sachen und Ereignissen eines Bauerndorfes. Dies hat seit jeher wohl zum "Dazu- und Neudichten" aufgefordert - je nach Zeitgeschehen und Absicht der Sänger.

### Schmiede

Erbaut: um 1830

Nebengebäude zu einem Vierseithof

Präsentationszeit: um 1950

Ein Schmied kaufte 1825 den Göcklhof. Neben dem Hofgebäude baute er mit Materialien aus der Region (Nagelfluh und Kalktuff) seine Schmiedewerkstatt. Die Traufseite, die als Schauseite zur Straße gerichtet war, wurde im Obergeschoss in Holz mit Bundwerk ausgeführt. Darunter befand sich unter einem vorkragendem Holzschindeldach die Werkstatt. (BHM Amerang)

- Mi. 26.6. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik – Urheberrecht – GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Do. 27.6. **81247 München-Blutenburg**, Schlosskapelle zur Hl. Dreifaltigkeit, **19.00 Uhr**  
**"Gott zu ehren ..."**  
 – Geistliche Volkslieder und Gedanken zu Themen des Kirchenraumes –  
 In der wunderbaren Schlosskapelle zur Heiligen Dreifaltigkeit in Schloss Blutenburg in München-Obermenzing wollen wir gemeinsam eine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern gestalten: Die kleine Schlosskapelle wurde 1488 erbaut und lädt zur Besinnung und zum Lobe Gottes ein. Peter Igl wird uns auf einige Bilder und Inhalte der Kapelle hinweisen, die wir dann in den Liedern weiter vertiefen.  
 Örtl. Org.: Dr. Peter Igl (Tel. 089/880214) in Verbindung mit dem Pfarrverband Menzing.
- Sa. 29.6. **85354 Freising**, im Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, **15.00 Uhr**  
**"Geselliges Singen mit bayerischen Volksliedern"**  
 Gemeinsam singen alle Besucher zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser beim "Johannismarkt" die bekannten bayerischen Volkslieder aus den Liederheften des VMA. Um 14.30 Uhr begrüßt Bezirkstagspräsident Josef Mederer die Besucher.  
 Örtl. Org./Info: Bezirk Oberbayern (Schafhof), Beatrix Kornhaas, Tel. 08161/146231.
- So. 30.6. **85122 Hofstetten bei Böhmfeld/EI**, Bauernhofmuseum, **14.00-16.00 Uhr**  
**"Grüß Gott, ihr liebe Leutln ..."**  
 Bei diesem vom ehemaligen Kreisheimatpfleger Wunibald Iser 1992 begonnenen geselligen volksmusikalischen Nachmittag im Bauernhofmuseum des Landkreises wollen wir neben schaurigen Moritaten und altüberlieferten Balladen auch gemeinsam einige Wirtshauslieder singen. Das VMA verteilt Liederheftchen.  
 V/Örtl. Org.: Landkreis Eichstätt, Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, Tel. 08424/885600.

**JULI 2019**

- Mo. 1.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** **NEU!**   
**→ Die Montagsinger ←** **Thema: "Was braucht ma aufn Bauerndorf"**  
 Seit Januar 2019 gibt es ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind alle am Singen von Volksliedern Interessierten eingeladen im VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.  
**An diesem Montag** singen wir neben etlichen bekannten Volksliedern auch Lieder, die wir anlässlich der regelmäßig stattfindenden "Häuserreise" durch das Bauernhausmuseum Amerang zusammengestellt haben. Darin wird das Leben der Bewohner dieser Häuser thematisiert. Auch Wunschlieder können rechtzeitig vorher gemeldet werden!  
 Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!**

## 29. Der Wirt vom roten Turm

Zweifacher

1. Stimme

Musical score for the first voice of "Der Wirt vom roten Turm". The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. It consists of five staves of music. The first staff contains the main melody with first and second endings. The second staff continues the melody. The third staff features a more rhythmic passage with eighth notes. The fourth and fifth staves continue the melody and include first and second endings. Fingerings (I, V) and breath marks (V) are indicated throughout the score.

## 29. Der Wirt vom roten Turm

Zweifacher

2. Stimme

Musical score for the second voice of "Der Wirt vom roten Turm". The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. It consists of five staves of music. The first staff contains the main melody with first and second endings. The second staff continues the melody. The third staff features a more rhythmic passage with eighth notes. The fourth and fifth staves continue the melody and include first and second endings. Fingerings (I, V) and breath marks (V) are indicated throughout the score.

ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT

Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 11 – "Tanzmusik aus der Hallertau"

Schottisch, Zwiefache, Ländler, Walzer, Polkas und Galopps aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947) aus Nandlstadt, zusammengestellt von Georg Reindl und Maximilian Seefelder. Herausgegeben von den Bezirken Oberbayern (VMA) und Niederbayern (Heimatspflege).

1990, Querformat (ca. 27 x 19 cm), 191 Seiten, Selbstkostenpreis € 10,50.

Hinweis → Der Reprint der Handschrift "Bayerische Tänze" (Nandlstadt 2017) ist im VMA erhältlich (€ 5,-).

- Mi. 3.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 3.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA  
**Kirchdorfer Streichmusik & Schwantalerhöher Dreisang**  
An diesem Abend freuen wir uns auf zwei bewährte Gruppen: Unter der Leitung von Wolfgang Forstner spielen seit vielen Jahren junge Musikanten wieder aus den Notenhandschriften der "**alten Kirchdorfer Streichmusik**", geschrieben 1892/1893. Die Musikanten kamen damals aus Kirchdorf a.H. und den umliegenden Ortschaften, z.B. Norderwiechs und Sonnenwiechs, heute kommen sie aus Söchtenau und Bergham.  
"Die Schwantalerhöh liegt hinterm Hintern von da Bavaria" sagen sie vom Münchner Ortsteil, aus dem sie stammen und nach dem sie sich benannt haben: Seit über 30 Jahren singt der "**Schwantalerhöher Dreisang**" überlieferte und neu entstandene Volkslieder.  
Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 3. Juni unbedingt notwendig!**
- So. 7.7. **84072 Au in der Hallertau/FS**, Hauptplatz, **12.00 bis 18.00 Uhr**  
**"Dellnhauser Volksmusikfest"**  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Michael Eberwein am Sonntag bei diesem Hallertauer Volksmusikfest am Hauptplatz vertreten durch:  
  - einen **Informations- und Verkaufsstand** mit Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
  - Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern.
  - **Gemeinsames Singen** von Balladen, Wirtshausliedern und bayerischen Volksliedern vor dem VMA-Stand und **um 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr** im Biergarten oder vor der Bühne.
  - **NEU:** Um **16 Uhr** singen wir gemeinsam **geistliche Volkslieder** in der Pfarrkirche.
 Die genauen Singtermine und Plätze entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsplan vor Ort!
- Di. 9.7. **85540 Haar/M-Land**, Bezirksgut Haar, Vockestr. 97, **19.00 Uhr**  
**"Schau, schau, wias renga tuat ..."**  
– Geselliges Singen an einem Sommerabend –  
Gemeinsam singen wir bekannte und weniger bekannte bayerische Volkslieder aus den Liederheften des VMA – bei schönem Wetter im Freien, ansonsten in der Bauernstube des Bezirksgutes. Der Leiter der Bezirksgüterverwaltung, Herr Schwertner, gibt Einblick in seine Arbeit – Eva Bruckner und Ernst Schusser erzählen zwischen den Liedern über das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, die Lieder, ihre Sammler und Aspekte des Singens.  
Örtl. Org.: Bezirksgüterverwaltung Haar, Herr Schwertner, Tel. 089/469091; Kleines Theater Haar, Herr Riedel, Tel. 089/8905698-12; **Anmeldung erbeten bis 8.7.2019** beim VMA, Tel. 08062/5164, E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.
- Mi. 10.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis "**Volksmusik – Urheberrecht – GEMA**" zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

## "Also heilig ist jetzt die Zeit" – Ein freudenvolles Lied zu Christi Himmelfahrt

1. Al - so hei - lig ist jetzt die Zeit, ihr Men - schen seid  
vol - ler Freud. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!  
Je - sus, der glor - rei - che Held, hat uns auf frei - en  
Fuß ge - stellt. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

2. All ihr Menschen, in Frieden lebt!  
Der Himmel euch offen steht.  
Halleluja, Halleluja!  
Jesus hat uns frei gemacht,  
durch seinen Tod zum Leben bracht.  
Halleluja, Halleluja!

3. Jesus will immer bei uns sein,  
auch wenn er geht zum Himmel ein.  
Halleluja, Halleluja!  
Dank sei dir, Herr Jesus Christ,  
der du zur Rechten des Vaters sitzt.  
Halleluja, Halleluja!

Dieses Auferstehungs- und Himmelfahrtslied wurde am 21.4.1942 und 20.6.1963 in St. Georg im Aferer Tal (Alfred Quellmalz: Südtiroler Volkslieder, Bd. 2, S. 305, Kassel 1976) aufgezeichnet. Textlich haben wir es ergänzt nach der Apostelgeschichte 1 und Mt. 28,80, wo es um die Aufnahme Jesu in den Himmel geht. Text und Melodie wurden überarbeitet und eine Strophenauswahl getroffen (EBES 12.2.1992). In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" findet es sich im Bunten Heft Nr. 39 "Christ, der fuhr gen Himmel" – Lieder zum Fest "Himmelfahrt Christi" (VMA 1992, S. 14).

Der "Weicheringer Werkstattsgang" der am 11.7.2019 (siehe Seite 31) in der Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern in Herrnrast mitwirkt, hat am 10. April 1994 in Kloster Seon für das Volksmusikarchiv eine Tonaufnahme dieses Liedes gemacht, zu hören auf der CD "Als vierzig Tag nach Ostern warn" – Lieder zur Osterzeit, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, dazu Instrumentalmusik für Blechbläser (VMA 2017, Nr. 17)

Der "Weicheringer Werkstattsgang" (Fritz Rössler, Jakob Ehammer und Josef Mack, begleitet auf der Zither von Alois Schärtl) feierte 2018 sein 40-jähriges Gesangsjubiläum. Im Jahr 1978 erhielten vier Männer aus dem Männergesangsverein Weichering bei einem Treffen mit dem "Unsernherrner-Hausgang" (Ingolstadt) Liedblätter, die der Fanderl Wastl, damaliger Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, herausgegeben hatte. Schon im Vorjahr hatten sie fleißig für die Gesangsvereins-Weihnachtsfeier 1977 passende Lieder geprobt und fanden Gefallen am Volksliedersingen. Von nun an wurde regelmäßig in der Brotzeitstub'n beim "Schreiner Sepp" (Josef Mack) in der Werkstatt geprobt – und schon hatte der "Weicheringer Werkstattsgang" auch seinen Namen. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen noch viele Jahre im gemeinsamen Singen – zur eigenen Freude und der Freude der Zuhörer. ES

ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT

CD "Als 40 Tag nach Ostern warn ...", Lieder und Gesänge zur Osterzeit – Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten – dazu Instrumentalmusik für Blechbläser (Spielzeit 78 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-). Die CD zum Sonderpreis von € 5,- erhalten die Teilnehmer der Singen mit geistlichen Volksliedern am 22.4. Emmausgang ab Pürten bei Waldkraiburg • 14.5. Frauenried • 11.7. Ilmmünster/Herrnrast.

- Do. 11.7. **Wallfahrtskirche "Herrnrast", Gde. 85304 Ilmmünster/PAF, 19.00 Uhr**  
**"Frohlocket all und freuet euch ..."**  
 – Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken –  
 In der wunderbar in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche "Herrnrast" gestaltet das VMA seit vielen Jahren auf Einladung der Familie Hipp eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Bei dieser sommerlichen Abendstunde sind wieder alle Besucher bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen! In besonderer Weise besingen wir wieder einige **heilige Menschen**, die uns heute Vorbild im Leben sein können. Ebenso stimmen wir in die Seligpreisungen ein, mit denen Jesus in der Bergpredigt die Menschen ansprach. Die Besucher können nach der Andacht einige bisher vom VMA erstellte CDs mit über 100 Heiligenliedern und Liedern zum Lobe Gottes zum Sonderpreis von je 5,- € erwerben. Mitwirkende: Weicheringer Werkstattsgang, Instrumentalmusik des VMA und alle Besucher.
- Sa. 13.7. **82467 Garmisch-Partenkirchen, Michael-Ende-Kurpark**  
 Eröffnung ZAMMA-Kulturfestival 2019  
**Angebote des Volksmusikarchivs ab 11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**  
 Das einwöchige inklusive Kulturfestival ZAMMA veranstaltet der Bezirk Oberbayern alle zwei Jahre in einer wechselnden Kommune, heuer in Garmisch-Partenkirchen. Zur Eröffnung am 13. Juli ist im Michael-Ende-Kurpark den ganzen Tag Programm geboten. Rund um die Konzertmuschel laden ab 11 Uhr verschiedene Infostände, die Fachberater des Bezirks Oberbayern und das Festival-Café zum Besuch ein. Man kann Fische bestaunen, seine Dialekt-Fähigkeiten prüfen oder **mitsingen. Zu Letzterem laden Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv in Bruckmühl große und kleine Festivalbesucher ein. Gesungen wird am Stand des Archivs, wo auch Fragen rund um die Volksmusik beantwortet werden und Liederhefte, Noten und CDs erworben werden können.** Für gute Laune sorgen bei der Eröffnung auch die Akteure vom Verein *KlinikClowns* Bayern, die im Kurpark unterwegs sind. Kulinarische Stärkung bietet der *Kiwanis Club* mit „Open Kitchen“ und einem Knödelessen. Eine „runde Sache“ ist auch das inklusive Boccia-Turnier. In der Foto-Box können sich die Besucherinnen und Besucher nicht nur ablichten lassen, sondern auch Teil eines Kunstwerks werden. Und auch für eine Auszeit ist gesorgt bei der Kunstaktion „Wunschträume im Wind“ am Fischteich. Ab 12 Uhr stimmen Schülerinnen der Erzbischöflichen St.-Irmengard-Schulen mit Musik und Gesang auf ZAMMA ein. Danach geht es musikalisch mit dem Bläserensemble der Musikschule weiter. Um 14.30 Uhr beginnt die offizielle Eröffnungsfeier mit moderiertem Bühnenprogramm in der Konzertmuschel (Moderation: Christine Rose vom Bayerischen Rundfunk). Ab 16 Uhr wird im Michael-Ende-Kurpark im Rahmen einer Zeremonie ein Friedensbaum gepflanzt. Und um 18 Uhr feiert die Theatergruppe *Creme Frech* die Premiere des Stücks *Das Dschungelbuch* an verschiedenen Stationen rund um das Amphitheater. Das Programm für die ganze ZAMMA-Woche gibt es ab 26. Juni gedruckt und unter [www.zamma-festival.de](http://www.zamma-festival.de).
- Di. 16.7. **82467 Garmisch-Partenkirchen, Alten- und Pflegeheim Lenzheim (Park), 10 – 11 Uhr**  
 Im Rahmen von ZAMMA – Kulturfestival Oberbayern 2019 – Bei jedem Wetter!  
**"Musikpicknick im Park U7 – Ü70"**  
 Bei diesem musikalischen Picknick im Park des Lenzheims in Garmisch-Partenkirchen (Reintalstr. 29) geben alle von U7 bis Ü70 den Ton an. Kinder und Senioren, Profis und Musikfreunde singen gemeinsam Kinder- und Volkslieder. Und wer Lust hat zum Singen in der Gemeinschaft, ist herzlich zum Mitsingen eingeladen. Um Perfektion geht es dabei nicht, sondern um den gemeinsamen Spaß an der Sache. Liedtexte stehen auch in Einfacher und Leichter Sprache zur Verfügung. Eintritt frei, rollstuhlgerechter Zugang. Bei schlechtem Wetter im Festsaal, 3. Stock.  
 Kooperationspartner: RDA Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter gemeinnützige GmbH – Altenhilfeverbund Lenzheim/Villa Nova, Musikschule Garmisch-Partenkirchen, Kindergarten Partenkirchen, und **VMA (bei dieser Veranstaltung informieren wir über Materialien des VMA für das Singen mit Kindern und Senioren).**
- Mi. 17.7. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

## "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt"

→ siehe "Mittendrin" 21.7.2019

Diese Veröffentlichungsreihe "Musi und Gsang" mit Beiträgen, die die regionale Musikkultur in den jeweiligen Landkreisen fördern sollen, entstand in Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Sängern und Musikanten, Heimat- oder Volksmusikpflegern und vielen interessierten Sammlern. Für den Landkreis Eichstätt sind bereits 4 Hefte erschienen. Der Anlass für die Erstellung war das in der Stadt Eichstätt zweijährig stattfindende Volksmusikfest "Mittendrin". 2019 erscheint dazu das 5. Heft.

Die 4 Ausgaben "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt" erschienen in den Jahren 2011, 2013, 2015, und 2017. Der folgende Zwiefache wurde von Dominik Harrer für das 2. Heft (2013, S. 31) ausgewählt:

### Gänshöiter wenn i waar – Zwiefacher

1. Gänshöiter, Gänshöiter wenn i waar, Gänshöitn,  
Gänshöitn taat i aal! Die weiße Gans, schwarze Gans rupfert i halt  
aal! Die weiße Gans, schwarze Gans rupfert i halt aal!

2. Sauhöiter, Sauhöiter wenn i waar, Sauhöitn, Sauhöitn taat i aal!  
|: Die oide Lous, d'Faggale fäidat i halt aal! :|
3. Kouhöita, Kouhöita wenn i waar, Käi höitn, Käi höitn taat i aal!  
|: die Kalma und Kaiwale treibert i halt ei! :|

Dieser Zwiefache wurde 1971 von Wolfgang A. Mayer auf einer seiner ersten Forschungsreisen kurz vor der Gebietsreform durch das damalige südliche Mittelfranken in Großnottersdorf (heute Gemeinde Titting, Lkr. Eichstätt, Oberbayern) von Josef Hofmeier aufgezeichnet. Die Aufzeichnung (fV-Tb. 3) befindet sich im Institut für Volkskunde der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. 2. und 3. Strophe neu ergänzt 2013. DH

ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT

**Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt – Beiträge zur Förderung der regionalen Musikkultur** (Format DIN A 4, 32 bis 40 Seiten, Heft 1-4, Preis pro Heft 4,- €, am 21.7. am Stand des VMA je 1,- €)

Aus dem Inhalt von **Ausgabe 1** (2011, 40 Seiten): Die Notenhandschrift des Alois Sterzl, Großmehring 1821 • Zwei "Lentler in G" (3-st. Stubenmusik) • Alter Schottisch aus Großmehring (3-st. Stubenm.) • Allemande Nr. 3 (Klarinettenquartett) • Allemande Nr. 6 (Klarinettenquartett) • Die Sammlung Scheierling am VMA • "Kommt herbei, ihr Christen alle" - Hl. Blasius (Chor) • Die Sammlung Wunibald Iser • Wer mir und meiner Schwarz'n was tuat - Zwiefacher für 3-st. Stubenmusik • "Drobn auf'n Bergal" - Landlerische Kinderverse, Vierzeiler für Kinder • "Drobn auf'n Bergal" - Zwei instrumentale Zwischenspiele • Intrada von Sepp Rubenberger 1968 (Bläserquintett) • Neujahrsruf von Sepp Rubenberger (Bläserquintett) • Ise-Boarischer (3-st. Geigenmusik) • "Ja, i bin überall zuhau" (Schaferganzl) • "Ein Schäfermädchen weidete" • Die Sammlung Eichiner • Walzer (2-st.) • Gruß an's Liebchen - Schottisch (für Zither) • Rheinländer (Flh, Bassflh, Begl., Bass) • Schernfelder Walzer (2-st.) • Rheinländer (3-st. und 2-st. Fassung) • Der August wird Soldat (kleine Blechmusik) • "An einem Sonntagsmorgen" • "Lust'ge Brüder all beisammen" • Polka - "Napoleon, reiß aus!" (3-st. Stubenmusik) • Mazurka (3 Gitarren) • "Wann i mei Pfeiferl zabrocha ho" - Zwiefacher • "Es verlobt sich ein Jüngling" • Heute schreite ich (Blechquintett) • "Die Nacht um die zwölfte Stund" • Feldforschung in Böhmfeld • "Und wenn i mei Dirndl zum Tanzen her nimm" - Zwiefacher (Zither/Hackbrett/Gitarre) • "Aber d'Ochsn" - Zwiefacher, Anregung zum rhythmischen Singen mit Kindern • Da Steffl - Zwiefacher, Griffschrift für Diatonische Harmonika • "Jetzt hob i mei Heiserl vakafft" (Baraber-Lied) • Walzer Nr. 7 "Dammerl-Fidel" (2st.) • "Wou häng i's hi, mei Sottl und Zeig?" - Zwiefacher • "Strahrechan" - Zwiefachentanz.

Do. 18.7. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr**, *Dokumente regionaler Musikkultur: "Marianne und Georg von Kaufmann"* – Ein Abend in der Stubn!

An diesem gemütlichen Abend steht das Leben von Georg von Kaufmann (1907-1972) und seiner Frau Marianne im Mittelpunkt. Der gebürtige Münchner war Forstmeister, Bergsteiger, Volksmusikant – und hat nach dem 2. Weltkrieg die alten "Bauerntänze" aus dem Chiemgau mit seiner Volkstanzpflege im ganzen südlichen Oberbayern bekannt gemacht. Seine Frau Marianne hat in den 1940er Jahren die vom Ehepaar gemeinsam gesungenen Lieder handschriftlich in ein farbiges Büchlein geschrieben ("Unsere Liedl" – Nachdruck im VMA heute zum Sonderpreis!). Darin sind auch erstmals Ruhpoldinger Tänze dokumentiert. Gemeinsam singen wir Lieder der Volksmusikpflege der 1950er Jahre.

Als Gäste sind dabei die "Sendlinger Musikanten" und der "Sendlinger Dreigesang".

Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für Getränke. Liederbögen stellt das VMA zur Verfügung. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**

Sa. 20.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10-12 Uhr, *Öffnung, Schriftenkauf.*

So. 21.7. **85072 Eichstätt**, Volksmusiktag "Mittendrin" in der Altstadt, **12.00-19.00 Uhr**

**Tag der Volksmusik**

*Nach dem durchschlagenden Erfolg des Volksmusiktages "Mittendrin" im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage 2011 in Eichstätt findet das "Mittendrin" nach 2013, 2015 und 2017 im Jahr 2019 zum 5. Mal statt. Am Wochenende 19.-21. Juli 2019 sind Sänger, Musikanten, Tänzer und Besucher aus ganz Bayern eingeladen, nach Eichstätt zu kommen! Veranstaltet und organisiert wird das große Musikantentreffen vom Kulturverein "Mittendrin e.V." aus dem Landkreis Eichstätt um Kreisheimatpfleger Dominik Harrer und Edith Rixner. Ein Anmeldeformular und weitere Infos stehen auf [www.eichstaett-mittendrin.de](http://www.eichstaett-mittendrin.de) zur Verfügung.*

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist am **Sonntag, 21. Juli ab 12 Uhr mittags** voraussichtlich in der **Gutenberggasse** (bei Regen: **weltliche Johanniskirche**) vertreten:

- An einem **Informationsstand** werden ausgewählte Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern vorgestellt, wobei ein besonderes Augenmerk auf das nördliche Oberbayern gerichtet ist. Alle Lieder- und Notenhefte, Materialsammlungen, Bücher und CDs können zu einem **günstigen Selbstkostenpreis** erworben werden.
- Für das "Mittendrin 2019" gibt das VMA erneut ein Lieder- und Notenheft heraus, in dem weniger bekannte, aus dem Landkreis Eichstätt mündlich oder handschriftlich überlieferte Lieder und Instrumentalstücke für das heutige Singen und Musizieren aufbereitet sind. Das neue Heft "**Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt V**" gibt es an diesem Sonntag am Stand des VMA zum Sonderpreis von 1,- €!
- Ab Mittag sind **alle Besucher am Stand des VMA** auch zum **Mitsingen** (jeweils ca. 30 Min.) eingeladen. Hierzu stellt das VMA Liedblätter und Heftchen zur Verfügung. Bei jedem Singtermin gibt es bei einem "Volksmusik-Rätsel" CDs zu gewinnen!

13 Uhr **"Mariechen saß weinend im Garten ..."**

Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten (Teil 1)

14 Uhr **"Boarisch Hiasl und Co."** – Balladen, Moritaten ... (Teil 2)

15 Uhr **"Mein Hirt ist Gott der Herr ..."**

Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt (**Schutzengelkirche**)

16 Uhr **"De Gamserl schwarz und braun ..."** – Bekannte bayerische Volkslieder

17 Uhr **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** – Deutsche Volkslieder zum Tagesabschluss.

1 <b>Aufzug Nr. 5</b> für Trompeten und Pauken ..... 0.48	23 <b>Ingolstädter Hirtenmusik</b> ..... 1.41
2 <b>Reitroaner Walzer</b> ..... 2.44	24 <b>Finale Pastorell</b> für Orgel ..... 1.48
3 <b>Vivace Pastorell</b> für Orgel ..... 1.08	25 <b>Ländler</b> - von Xaver Andrae, Ohlstadt ..... 2.11
4 <b>Allegrò Nr. 63</b> aus dem Kloster Weyarn ..... 1.00	26 <b>Jodler</b> ..... 1.37
5 <b>Rheinländer Nr. 10</b> ..... 2.18	27 <b>Andante</b> - aus der Sammlung Horak ..... 2.13
6 <b>Ländler Nr. 25</b> aus der Kiem-Pauli-Sammlung ..... 1.51	28 <b>Marche Buonebarde</b> ..... 1.06
7 <b>Tafelstück</b> vom Rittern ..... 0.55	29 <b>Presto Nr. 35</b> - Kloster Weyarn um 1770 ..... 1.02
8 <b>Deutsche Tänze der Stadtmusiker</b> ..... 2.02	30 <b>Aufzugsmusik aus Großmehring</b> ..... 0.54
9 <b>Intrada anonym</b> ..... 1.31	31 <b>"Hoissa, Nachbarn"</b> - Hirtenlied ..... 1.31
10 <b>Ländler aus Miesbach</b> ..... 1.35	32 <b>Die ellenden Hirten</b> ..... 2.31
11 <b>Aufzugsmusik aus Weyarn</b> ..... 0.58	33 <b>Zwei Menuette von Weinmüller</b> ..... 1.49
12 <b>Ländler vom Auerberg</b> ..... 1.57	34 <b>Ländler Nr. 4</b> aus Kirchdorf a.H. .... 2.06
13 <b>Rosenheimer Hochzeitsmarsch</b> ..... 2.27	35 <b>Menuett Nr. 15</b> ..... 1.51
14 <b>Menueto Nr. 22</b> - Kloster Weyarn um 1770 ..... 1.48	36 <b>Alte Steyrische Tänze</b> ..... 3.25
15 <b>"Da Summa, der is außi"</b> - Liedweise ..... 1.11	37 <b>Einfach-Schottisch</b> aus Polling ..... 1.24
16 <b>Pastorella</b> - von J. A. Kobrich, Landsberg ..... 1.41	38 <b>Ländler aus Rott am Inn</b> ..... 1.36
17 <b>Ländler</b> von der Berchtesgadener Saitenmusik... 3.00	39 <b>"Der güldne Rosenkranz"</b> ..... 2.49
18 <b>Andante Nr. 62</b> - Kloster Weyarn um 1770 ..... 2.01	40 <b>Festlicher Aufzug</b> ..... 1.23
19 <b>Intrada</b> von Johann Christian Schickhardt ..... 1.28	41 <b>Pastorell</b> für Orgel ..... 1.38
20 <b>Intrudium</b> von Michael Haydn ..... 2.50	42 <b>"Es wird ein Stern aufgehen"</b> ..... 2.54
21 <b>Finale Nr. 23</b> - Kloster Weyarn um 1770 ..... 0.48	43 <b>Aufzugsmusik aus Weyarn</b> ..... 0.51
22 <b>Menueto</b> aus einer Orgelhandschrift ..... 1.40	44 <b>Jodler</b> - "Weißensteiner" ..... 0.43

Gesamtspielzeit 77 Minuten 09 Sekunden

Herausgegeben vom **Bezirk Oberbayern, Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege**, 83052 Bruckmühl. Der Herausgeber behält sich die Rechte für jede gewerbliche Nutzung der Tonaufnahmen vor. München 2011. Alle Instrumentalstücke auf dieser CD sind nicht von der GEMA vertreten und können ohne Anmeldung bei der GEMA und ohne Tantiemenzahlung öffentlich gespielt/wiedergegeben werden. - Keine gewerbliche Nutzung!

Inhalt der CD "Volksmusik – Ohne Worte 1" (VMA 2011, Spielzeit 77 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-).

## Vorankündigung – Vorankündigung – 24. Juli 2019 – Vorankündigung – Vorankündigung

Das Volksmusikarchiv arbeitet derzeit an der zweiten CD der Reihe "Ohne Worte". Die von Martin Prochazka zusammengestellte CD "Volksmusik – Ohne Worte 1" (siehe oben) mit 44 Instrumentalstücken in 21 verschiedenen Klängen und der Charakteristik "ruhig – feierlich – spannungsvoll" hatte einen sehr positiven Anklang gefunden: Sie ist nicht nur im privaten Umfeld zu hören sondern auch als Musikeinspielung im öffentlichen Bereich, z.B. in Gastwirtschaften oder bei Weihnachtsmärkten – denn: Alle darauf enthaltenen Stücke sind nicht von der GEMA vertreten.

Verschiedentlich war der Wunsch zu hören, in gleicher Weise eine CD nur mit Blasinstrumenten zu gestalten. Dem kommen wir mit der **in Arbeit befindlichen CD "Volksmusik – Ohne Worte 2"** nach: Hier soll die ganze Bandbreite der **mit Blasinstrumenten** ausgeführten Gebrauchs- und Volksmusik zu hören sein, die im VMA in eigenen Tonaufnahmen seit 1990 vorliegt. In informativer und **unterhaltsamer Mischung** sind z.B. Aufnahmen von einer Liedweise für einen Blechbläser bis zum Marsch für eine ganze "Dörfliche Blasmusik" enthalten.

Die 40 Stücke der CD geben tänzerische, aber auch besinnliche Aufnahmen wieder, z.B. vom Holzbläsertrio bis zum Blechquintett, von der Harmoniemusik bis zu historischen Intraten des 18. Jahrhunderts, von Klarinettenhalbwalzern über Polkas und Schottische aus alten Tanzhandschriften bis zu Posthornklängen, von der Musik zur Gestaltung von heutigen Gottesdiensten und Adventsingen bis hin zu instrumental interpretierten Volksliedern oder Stücken der gegenwärtigen Volksmusikpflege. Enthalten sind in diesem bunten Strauß geblasener Melodien aus über zwei Jahrhunderten auch Stücke im freien, auswendigen Spiel, wie z.B. Zwiefache und Ländler.

Die neue CD "Volksmusik – Ohne Worte 2" wollen wir bis zum "Volksmusikalischen Sommerabend" am 24. Juli im Garten vor dem Volksmusikarchiv fertigstellen. Sie gibt auch einen Einblick in das vielfältige musikalische immaterielle Kulturerbe für Blasinstrumente in Oberbayern. ES

- Mi. 24.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 24.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA  
**Dörfliche Blasmusik**  
An diesem geselligen Sommerabend erklingen Halbwalzer, Landler, Schottische, Polkas und Märsche des Projekts "**Dörfliche Blasmusik**" am Volksmusikarchiv. Wolfgang Forstner und Hubert Meixner dirigieren eine Blasmusikbesetzung mit 3 Klarinetten, 2 Flügelhörnern, 2 Trompeten, Tenorhorn, Bariton, 3 Blechbegleitern, Tuba und Schlagzeug – und laden bei einigen Stücken, wie dem "Rehragout", dem "Gickerl" oder dem beliebten "Tölzer Schützenmarsch" (von Anton Krettner) zum Mitsingen ein. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend mit lebendiger oberbayerischer Blasmusik!  
An diesem Abend gibt es die **brandneue CD "Ohne Worte 2"** mit Musik für Bläser – ebenso wie die zwei CDs "Dörfliche Blasmusik" – zum Sonderpreis von 5,- € je Stück.  
Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 24. Juni unbedingt notwendig!**
- Do. 25.7. **83324 Ruhpolding/TS**, Holzknechtmuseum, Laubau 12, Schneckenbach-Stube, **19.00 Uhr**  
**"Geselliges Singen in der Holzstube"**  
Auf Einladung vom Ruhpoldinger Bürgermeister Claus Pichler und der neuen Museumsleiterin stimmen Eva Bruckner und Ernst Schusser mit den Besuchern lustige Lieder und Gesänge über Ereignisse und Personen an – und auch einige Holzknechtlieder. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Info: Holzknechtmuseum Ruhpolding (Ltg. Mag. Dr. Ingeborg Schmid), Tel. 08663/639.
- Sa. 27.7. **84453 Mühldorf**, vor dem Vermessungsamt, Am Stadtplatz 49, **10.00-12.00 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
Die Moritaten Sänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel und alten Balladen, Moritaten und erzählenden Liedern zu Gast am Stadtplatz vor dem ehemaligen **Gerichtsgebäude**, in dem einstmals wie im Lied besungen der "**Wirtssepperl z'Garching**" vor seinem **Landrichter** stand. Die Passanten und Besucher sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen. Das VMA stellt Liederhefte auch zum Mit-nach-Hause-Nehmen bereit.  
Org.: Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner, Tel. 08633/6158 und Stadt Mühldorf.
- So. 28.7. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **11.00-13.00 Uhr**  
**Volksmusikalischer Frühschoppen**  
Die "Frühschoppenmusi" des VMA lädt zum gemütlichen volksmusikalischen Verweilen ein. Mit Trompete und Flügelhorn erklingen beliebte überlieferte Schottische, Landler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch der "**Bienenhaus-Galopp**" und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen.  
Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie "**A Hiata madl mag i net**", das "**Loisachtal**", "**Bei da Lindn bin i gessn**", "**Freinderl, kennst du das Haus**", der "**Steirabua**", "**Auf den Bergen wohnt die Freiheit**" oder der "**Böhmerwald**" werden angestimmt und die Besucher erhalten ein kleines Textheft zum Mitsingen.  
Der "Förderverein für das VMA" sorgt für kalte Getränke. Bei schönem Wetter im Freien.
- Mi. 31.7. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

## Happurger Schottisch

1. Stimme

2. Stimme

1. 2.

1. 2.

D.C. Teil A,  
dann Trio

Trio

Ende der 1970er Jahre hat Leonhard Bauer (1902–1987) aus der Erinnerung das Repertoire niedergeschrieben, das er selbst in den 1920er Jahren als Trompeter bei der Kapelle Dorn gespielt hat. Erwin und Steffi Zachmeier haben daraus 1982 die Notenpublikation „Happurger Tanzmusik“ zusammengestellt. Unter den wenigen Musikstücken, denen Leonhard Bauer einen Titel gegeben hat, ist auch der „Happurger Schottisch“. Dessen drei Teile lassen sich einzeln bis heute bei verschiedenen fränkischen Musikgruppen in unterschiedlichen Musiktiteln wiederfinden. Inwiefern dieser Schottisch schon in Bauers aktiver Zeit bei der berühmten 1. Fränkischen Bauernkapelle Dorn aus Happurg zu einem festen Stück zusammengewachsen war und ob er schon damals den festen Namen gehabt hat, kann derzeit nicht festgestellt werden. Die Kapelle Dorn hat zwischen 1906 und 1930 mehr als 270 Musiktitel auf Schellackplatte eingespielt. Ein „Happurger Schottisch“ ist darunter weder dem Namen nach, noch der Melodie nach nachweisbar.

Dr. Heidi Christ,  
Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Schlossstraße 3, 97215 Uffenheim, [www.volksmusik-forschung.de](http://www.volksmusik-forschung.de).

Nicht nur in Franken, auch in Oberbayern ist der "Happurger Schottisch" in der Volksmusikpflege seit den 1980er Jahren bekannt. Ich erinnere mich sehr gern an das gemeinsame Musizieren mit dem fränkischen Volksmusikpfleger Erwin Zachmeier (1928-1991). Alle drei Melodien sind auch in anderen Stücken in der überlieferten Tanzmusik in Oberbayern belegt. ES

**AUGUST 2019**

Sa. 3.8. **82398 Polling/WM, Trachtenheim, Am Kirchplatz 14 a, 16.00-18.00 Uhr**

**"Juche, frisch auf ..."**

Im Rahmen des Straßenmusizierens singen die Besucher gemeinsam mit den Wirtshaus- und Moritatensängern des Bezirks Oberbayern vor dem Trachtenheim (bei Regen drinnen) lustige Lieder, alte Balladen, schaurige Moritaten und Ereignislieder.

V/örtl. Org.: Trachtenverein d'Ammerbergler Polling, Christine Karg, Tel. 0157/73450597.

So. 4.8. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-15.00 Uhr**



**"Wo kemman denn de Kinder her ...?"**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen und Weiterdichten ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit kindgemäßen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern", dessen Mitglieder auch für die Bewirtung mit kalten Getränken (Wasser, Limo, Bier) sorgen.

Mi. 7.8. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 7.8. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)

**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**"Mein Herz, das ist ein Bienenhaus ..."**

In geselliger Runde wollen wir die Saison der volksmusikalischen Sommerabende ausklingen lassen und neben den beliebten Liedern der "**Frühschoppenmusi des VMA**" auch ein paar gesellige Tanzlieder und überlieferte Wirtshauslieder singen.

Vielleicht kommt auch heuer wieder der "**Heigl Bertl**" (siehe Photo) und erzählt Geschichten aus dem Leben und seinem reichen Erfahrungsschatz als Hochzeitslader.

Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!

**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 7. Juli unbedingt notwendig!**



Sa. 10.8. **83435 Bad Reichenhall/BGL, Kurgarten, Musikpavillon (bei Regen: Rotunde), 14-16 Uhr**



**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**

Gemeinsam singen alle Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Volksschule gelernt wurden. Die Besucher erfahren Wissenswertes über Texte und Melodien, Dichter und Komponisten, Entstehung und Verbot dieser Lieder. Die Teilnehmer erhalten an diesem Tag unser Liedheft "**Sah ein Knab' ein Röslein stehn**" (VMA 2006) mit 30 deutschen Volksliedern zum Preis von 1,- €.

# "Der Schimmelreiter" – Walzer

The musical score is arranged for three guitars. **Gitarre 1** (top staff) plays a melodic line with a circled '1' at the start and a 'VII' marking at the end. **Gitarre 3 (ad libitum)** (middle staff) provides a rhythmic accompaniment. **Gitarre 2** (bottom staff) plays a bass line with chords labeled C, G7, and G. The score includes first and second endings, a key signature change to G major (indicated by a 'VII' and a sharp sign), and a performance instruction: "D.C. 1. Teil, dann Trio".

**Melodie:** von Eva Bruckner, (1/2) "An Soferl seina" Berchtesgaden um 1978, (3) nach Schnaderhüpfweise in der Liederhandschrift der Lina Stangassinger, Berchtesgaden 1911 (Reprint durch Bezirk Oberbayern, München 1987, S. 37), wo es heißt: "Und i und mei Vata tean allwei streitn, er kauft ma koan Schimme zum Gaßleitn ...".

**Trio** ③

The image displays a musical score for a guitar trio in 3/4 time, marked with a circled '3'. The score is organized into four systems, each consisting of three staves. The top staff of each system is for the first guitar, the middle for the second, and the bottom for the third. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The first system includes a circled '3' at the beginning. The second system features a circled '2' above the first staff and a circled '1' below the first staff. The third system is marked with a circled '3a' above the first staff. The fourth system includes a circled 'VII' above the first staff and a circled 'V' above the second staff. Chord diagrams are provided for the bottom staff of each system, with chords labeled B, F, C7, and F. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes, and some notes are marked with a circled '2'. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Bearb. für 2 oder 3 Gitarren: EB 1978/2000; Git.2 Martin Prochazka; Git.3 (ad. lib.) und Fingersatz: Sepp Hornsteiner 2002.  
 Entnommen aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **Spielheft 18 "Gitarrenmusik I"** – Marsch, Polka, Ländler, Walzer, Rheinländer, Boarischer und Liederweisen für 1, 2 oder 3 Gitarren (VMA 2002, DIN A 4, S. 4, Preis 4,- €).

## Schlaglichter zur Geschichte des Schuhplattlers

In der Quellensammlung am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern findet sich unter anderem ein besonders früher Bericht über die Beobachtung eines „Schuhplattlers“ (damals noch ein Tanz ohne speziellen Namen) wohl aus dem frühen 19. Jahrhundert. Veröffentlicht wurde dieser von einem nicht näher bezeichneten Verfasser „E.“ im ersten Jahrgang der „Aurora – Zeitschrift aus Bayern“ (herausgegeben von Johann Christoph Freiherr von Aretin), der eine Serie von „Skizzen über das altbayerische Hochland“ liefert. Die Aufnahme dieses Fortsetzungsberichtes in das Portfolio der Zeitschrift verwundert nicht, scheint das Zielpublikum durchaus in den Bildungsschichten beheimatet zu sein, wo man – von der Romantik inspiriert – alles schätzte, was mit dem „echten“, „unverfälschten“ Leben auf dem Lande, besonders aber der Alpenregion zu tun hatte. Eine regelrechte Welle der Begeisterung für alles Volkstümliche erfasste die Städter, von denen vermutlich hier einer zu Wort kommt. Der anonyme Autor beschäftigt sich ganz in Manier der zeitgenössisch äußerst beliebten Reise- und Landesbeschreibungen mit Land und Leuten im Oberland in mannigfaltigen Aspekten: So werden nach einer ausführlichen Landschaftsbeschreibung die Bewohner, ihre Beschäftigungen (Viehzucht, Leben auf der Alm) und ihr Umfeld beschrieben, auch werden die „Rauflust“, die „Wilddieberei“ und die „Schmuggelei“ ausführlich thematisiert, bevor sich der Autor den „Hauptneigungen und Hauptbelustigungen“ zuwendet, verschiedene Bräuche dokumentiert, einen Blick auf die Sagen- und Märchenwelt wirft und schließlich die Tanzgewohnheiten und das Singen von Schnaderhüpfln (mit einigen Beispielen) beschreibt. Für unsere heutigen Überlegungen ist natürlich besonders die Schilderung des Schuhplattlertanzes von Bedeutung. Vorliegendem Bericht aus dem Jahr 1828 kann aufgrund der recht frühen jedoch sehr ausführlichen Beschreibung des Tanzes besondere Bedeutung zugemessen werden. Ein interessanter Aspekt ist zudem, dass der Verfasser teils aus seinen Jugenderinnerungen heraus berichtet – ein Indiz für eine deutlich frühere Datierung des Erlebten – und zudem Bedenken äußert, dass er befürchte, der Schuhplattler würde verschwinden, weil er vom „sinnlosen Walzer“ verdrängt werde. Doch lassen wir den anschaulichen Text für sich selbst sprechen:



„Erste Oberbairische Sänger- und Schuhplattlergesellschaft, genannt die Zugspitz-Sänger aus Parthenkirchen und Garmisch“

„Beschreiben lässt sich der eigenthümliche Tanz der Hochländer schwer, und nur wer ihn selbst von guten Tänzern gesehen, kann seine Schönheit, und wer ihn selbst getanzt hat, seine Schwierigkeit begreifen. Ich will indeß versuchen, ein flüchtiges Bild desselben in seinen Hauptmomenten für des Hochlandes unkundige Leser zu entwerfen: Vorerst muß die leidende Parthie der Tänzerin von der thätigen des Tänzers ausgeschieden werden. Denn das Mädchen, so wie es nach den ersten Rädern, die es an dem über sie gehaltenen Finger des Tänzers um sich selbst schlägt, losgelassen wird, tanzt für sich allein, indem sie stets sich um ihre eigene Axe und somit langsam waltend um die Axe des Saales dreht, scheinbar unbekümmert um ihren Tänzer, indeß sie doch stets die Augen auf ihn gerichtet hält und allen seinen Bewegungen folgt, denen sie bald auszuweichen, bald entgegen zu kommen scheint. Der ganze Ausdruck ihres Tanzes ist daher nur ein mit sich selbst zufrieden seyn und sich selbst vergnügen, kurz ein leidendes sich suchen und finden lassen. Je graziöser, je züchtiger, je ruhiger und verschämter ihre ganze Haltung und ihr Wal-

zen ist, desto schöner und anmuthiger ist das ganze Spiel ihres Tanzes. Ganz anders ist es mit dem Jüngling. Hier ist alles lebendige Thätigkeit, Entwicklung der höchsten Kraft, der gewandtesten Fertigkeit, des bald absichtlichen, bald schalkhaft verdeckten Strebens nach ihr - der Einzigen. Sobald er das Mädchen einigemal um sie selbst an seinem Finger herumgewirbelt hat, beginnt er gewöhnlich den Tanz damit, daß er hinter ihr her mit den Füßen den Takt in schnellen Schlägen stampft, dann mit den Fingern und der Zunge wie mit Castagnetten schnalzt (schnaggelt) und abwechselnd dazwischen taktgemäß und schrillend pfeift, nun in die Höhe springt, wieder auf Knie und Fußsohlen mit den Händen patscht, mit den Füßen bis an die Diele ihrer niedern Tanzböden schlägt, mitunter jauchzt und jöhlt, kurz in stäter, lebendigster Bewegung und Kraft-Anstrengung ist. Doch wer könnte all das mannigfaltige Gebährden und Kraftspiel eines solchen Tänzers beschreiben oder auch nur angeben, da es ausser den angegebenen Kunststücken größtentheils von seiner eigenen Laune und Jovialität abhängt, sowohl welche Tanzgebährden als auch in welcher Ordnung und Abwechslung er sie machen will. Eines bleibt immer dabei die Hauptsache, daß sein Tanz ein Suchen, Bewerben, Verfolgen und Haschen des geliebten Gegenstandes ausdrücken muß. Er ist daher stets nur vor oder hinter ihr um sie beschäftigt, folgt bald in leichtem, flüchtigem Tanze hinter ihr her, als wolle er sie jetzt und jetzt haschen, während er mit einer leichten Wendung wieder von vorne sie lockt, vor ihr hertanzend, bald tanzt er ihr rasch und keck entgegen und hüpfet, springt, patscht, pfeift und schnalzt vor ihr, als wolle er seine Fertigkeit und Kraft vor ihr zeigen, bald scheint er gar nur seine Possen für sich allein aus eigener Lust und Muthwillen zu treiben, oder er scheint auch wohl, wenn mehrere Paare tanzen, scherzend um eine andere Tänzerin zu spielen, indeß er plötzlich und mit rascher Wendung zu seiner Erwählten abspringt und sie hascht, um mit ihr ein paar Schritte zu walzen, und nach einigen geschlagenen Ringen am Finger sie wieder zu entlassen oder mit einigen pantomimischen Gebährden und Kniefällen gewissermassen ihre Verzeihung zu erbitten, um dann mit noch größerem Jubel und noch keckerer Lust in allen Wendungen des Tanzes sich um sie zu bemühen und sich zu produziren, während sie sich immer in gleicher Ruhe und Grazie in ihrem stillen Selbstgeföhle waltend fortbewegt und nur dann ihm sanft entgegen tanzt, wenn er mit ganzem Ernste stürmend daher fliehet, um sie in den raschen Walzer mit fortzuwirbeln. ... Ja ich selbst kannte Bursche, die nach schwerer Holzarbeit die ganze Woche hindurch, am Sonntage 3 bis 4 Stunden Weges aus dem Berge heraus zur Kirchweihe eilten, den ganzen Nachmittage beinahe ununterbrochen bis tief in die Nacht hinein tanzten, dann die nämliche Strecke Weges zurückmachten und doch am Montag nicht weniger frisch und thätig zu ihrer Arbeit waren, auch unverholen äußerten, daß sie auf diesen Tanz hinauf erst recht munter und regsam zur Arbeit wären. Und nun vergleiche man diesen hochländischen Tanz mit dem knockigen, groben, unschicklichen und unbehilflichen Stossen, Schieben und Reiben, was man an so vielen Orten des Niederlandes für Tanzen hält, oder das erschöpfende, auszehrende und doch höchst einförmige Walzen, was beinahe im ganzen Lande als Lieblingstanz sich eingenistet hat, und frage dann sich selbst, welchem Tanze in jeder Beziehung der Vorzug gebühre? Ob übrigens dieser Tanz nicht von Tirol in das bayrische Hochland verpflanzt wurde, ist kaum zu bezweifeln, weil er noch gegenwärtig von den Tirolern am besten getanzt wird, und ihnen selbst von unsern Hochländern im Ganzen genommen darin immer der Vorrang zugestanden wurde. Wie sehr aber auch dieser in meiner Jugend im Hochlande beinahe allein übliche Tanz in neuerer Zeit durch den sinnlosen Walzer verdrängt worden ist, beweist zur Genüge, daß ich vor einigen Jahren auf einer besuchten Kirchweihe, wo die Bursche vom ganzen Thale sich einzufinden pflegen, unter der großen Menge nur einen einzigen von den jungen Burschen ausfindig machen konnte, der den geschilderten Tanz noch zu tanzen wußte. Und wie weit blieb selbst dieser hinter der in meiner Jugend gesehenen Tänzerei zurück? was er selbst auf den Mangel an Uebung schob, da, wie er sagte, nur mehr gewalzt würde. Indesß soll er doch, wie ich höre,



Aurora, Zeitschrift aus Bayern, München 1828, Bayerische Staatsbibliothek Sign. 4 Bavar. 160m-1828

*in einigen tiefern Thälern, und namentlich gegen das Salzburgische hin, noch mehr in Uebung seyn. Jammerschade bleibt es immer, wenn auch noch dieser Rest alterthümlichen Lebens im Hochlande ersterben und mit sich vielleicht auch noch die mit seinem Daseyn innigst verbundenen eigenthümlichen National-Poesie, die obengenannten Schnaderhüpfeln, von denen wir jetzt sprechen müssen, mit in den Abgrund der Vergessenheit ziehen sollte. ...“*

Quelle: „Skizzen über das altbayrische Hochland“, in: Aurora, Zeitschrift aus Bayern, 1. Jahrgang, Nr. 39, 29.9.1828, S. 153-154.

### Der Schuhplattler wird populär:

Ganz im Gegenteil zu den obenstehenden Befürchtungen des unbekanntenen Autors der „Skizzen über das altbayrische Hochland“ erwies sich der Schuhplattler ab der Mitte des 19. Jahrhunderts als überaus populäre Tanzvariante, wofür wir in den Beständen des Volksmusikarchives zahlreiche Belege finden. Im mit über 2100 Notenhandschriften verzeichneten musikalischen Nachlass von Franz Xaver Berr (1852-1925), Stadtmusikmeister in Rosenheim ab 1882, findet sich eine Abschrift mit dem Titel „Schuhplattler-Walzer a. d. Jägerblut v. Krägel“ (VMA-Sign. N99-5839).



Das von Benno Rauchenberger (1843-1910) geschriebene Singspiel Jägerblut gelangte allen voran im Schlierseer Bauerntheater (Aufführung ab 1892) zu größter Beliebtheit und wurde in Deutschland und Österreich tausende Male aufgeführt, mittlerweile existieren auch zwei Verfilmungen des Stoffes (1957, 1996). Josef Krägel (1853-1937) komponierte (?) für Rauchenberger unter anderem diesen „Schuhplattler-Walzer“, der Zeugnis über die Wandlung des Schuhplattlers zum beliebten Konsumgut ablegt.

Auch historische Fotografien aus der **Postkartensammlung Masel** zeugen von der zunehmenden Popularität der Aufführungen von Schuhplattlern als Schautanz – auch mit Gesangseinlagen – für gewöhnlich zur Unterhaltung von städtischen Sommerfrischlern, aber auch zur Produktion von Tonaufnahmen. Als Beispiele stark nachgefragter Gruppen seien hier die „Erste Oberbairische Sängers- und Schuhplattlergesellschaft, genannt die Zugspitz-Sänger aus Parthenkirchen und Garmisch“ (VMA-Sign. P-0099108), ebenso die „Concertsänger- und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft ‚d-Loisachthaler‘ aus Garmisch-Parthenkirchen“ (VMA-Sign. P-0099126) unter der Direktion von Thomas Madl aufgeführt.



In der umfangreichen **Schellackplattensammlung** am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind mittlerweile über 27.000 dieser historischen Tonträger katalogisiert. Über 600 Treffer verzeichnet unsere Datenbank bei einer Suche nach dem Schlagwort „Schuhplattler“. Einige Eindrücke:

- „Glöckerl vom Birkenstoa“ Schuhplattler-Tanz der Kapelle „Jais“ aus München, Beka B. 3817, Aufnahme datum: 1911 (VMA-Sign. SC-00039)
- „Isartaler Schuhplattler“ und „Haushammer Schuhplattler“, ebenfalls Kapelle „Jais“ aus München, Grammophon 22279, Aufnahme datum: 1929 (VMA-Sign. SC-00042)
- „Loisachthaler Schuhplattler“ der Kapelle „Die gemütlichen Münchener“, Walhalla-Record 2196 u. 2197, Aufnahme datum um 1920 (VMA-Sign. SC-00109)
- „Heitauer Schuhplattler“ und „Reit im Winkel“, Schuhplattler, interpretiert von Adolf Dentl, Zither- virtuose mit Gitarrenbegleitung, Odeon O-2517, Aufnahme datum: 1928 (VMA-Sign. SC-00129).

Über den Gebrauch von bekannten und großteils handschriftlich überlieferten Halbwalzer- oder Landlermelodien für bestimmte Schuhplattler und die Übernahme von speziellen Schuhplattlermelodien in das regionale Tanzmusikrepertoire soll zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden. TS



Mit diesem Beitrag wünschen die Mitarbeiter des VMA Herrn Dr. Robert Münster, ehemaliger Leiter der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München, alles Gutes und viel Gesundheit zu seinem 91. Geburtstag. Er hat schon 1985 in der Ausstellung "Volksmusik in Bayern" auf die "Aurora" hingewiesen (vgl. Robert Münster zum 60. Geburtstag, Dokumentation des VMA 1988). ES



## Altes und Neues aus der SMZ

An dieser Stelle bringen wir zwei musikalische Beiträge aus der ehemals von Wastl Fanderl herausgegebenen "Sänger- und Musikantenzeitung".

Das Frühjahrslied (SMZ, 3. Jg., 1960, S. 21) haben wir mit einer Quellenangabe aus der vom VMA 2013 erstellten CD "Is's a Freud auf der Welt" versehen. ES

### Im Fruahjahr, wann d'Vögal wieda singan



1. Im Fruah-jahr, wann d'Vö-gal wie-da sin-gan und wann halt da



Guck so schö schreit. In da Fruah, wann die Lerch so schö tril-lat, des



is halt die al-la-schönst Zeit.



Ri di o di ri o, ri di o di ri, die al-la-schönst Zeit.

2. In da Fruah stehn ma auf vor da Sunna,  
um drei gehts in d' Wiesmahd dahi;  
da Nachbasbua, der juhazt scho uma,  
hat glabt scho, verschlafn hätt i!

Ri di o di ri o, ri di o di ri, verschlafn hätt i!

3. Dahoamdn, da ham sie's scho gmunklt,  
daß i in da Schloßalm d'Liegastatt hab ghabt.  
Wia da Spielhoh des erstmal hat grudlt,  
da bin i ins Tal abitrabt.

Ri di o di ri o, ri di o di ri, ins Tal abitrabt.

In seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934, 2. Auflage 1962, S. 70) bringt Kiem Pauli den Text ohne weitere Angaben. Wastl Fanderl versucht sich spätestens Ende der 1940er Jahre an einer Melodie für seinen Dreigesang. Mit der Jahreszahl 1950 fand sich bei Franz Pichler, Neubeuern, ein Liedblatt (Kopie im VMA), das nach Tobias Grill (2012) einen Ausschnitt aus der Zeitung "Almfried" (Trostberg, 3. Jg., 1950, Heft 8, S. 2) darstellt mit einer dreistimmigen Melodie und der Angabe: "Kiem Pauli machte auf diesen überaus reizvollen Text aufmerksam, den er in seinem großen Sammelwerk veröffentlichte und zu dem aber keine Melodie zu finden war. Das Fanderl-Trio hat sich nun obige Melodie 'gezimmert' und versucht mit ihr das Lied lebendig zu machen." Das Lied erlebt ... mehrere Veränderungen und Übernahmen: Kiem Pauli bringt es in der veränderten Neuauflage "Oberbayerische Volkslieder" (München 1954, 1. Aufl. zusammen mit Kurt Huber 1930, S. 18) mit der Angabe "Ich hatte den Text wo aufgeschrieben, aber keine Melodie dazu gefunden. Das Fanderl-Trio hat die Melodie gezimmert. K.". Fanderl bringt seine Vertonung dreistimmig im Liederbogen 1/5 ("Text aufgefunden von Kiem Pauli. Weise: W. Fanderl") und in seiner SMZ (3. Jg., 1960, S. 21).

Zweistimmig abgedruckt haben wir das Lied im Büchlein "Is's a Freud – Lieder von Wastl Fanderl" (Bezirk Oberbayern 1987, S. 32) mit der Anmerkung von Fanderl: "Ohne Weise aufgesammelt vom Kiem Pauli (Sammlung Oberbayrische Volkslieder München 1934). Als er die neue Melodie dazu vom 'Fanderl-Trio' hörte, nahm er die Liedfassung in sein Büchlein 'Oberbayrische Volkslieder' (München 1954) auf"; "Text: Volksgut (Sammlung Kiem Pauli)".

Das Lied ist in einem Veranstaltungsmitschnitt des Bayerischen Rundfunks vom 23.1.1971 vom Waldramer Dreigesang mit Begleitung von Zither (Franz Schwab) und Gitarre auf der CD mit 36 von Fanderl gemachten/verbreiteten Liedern und Musikstücken zu hören: "Is's a Freud auf der Welt" – Lieder und Musik aus dem gleichnamigen Liederbuch (VMA 2013, 78 Min.).

# Vier Ländler



aus dem handgeschriebenen Zitherbuch des Franz Büttner in Traunstein im Chiemgau aus dem Jahre 1885  
("Sänger- und Musikantenzeitung", 14. Jg., München 1971, Heft 2, S. 44/45)

1. Stimme

2. Stimme

1. 2. 3. 4.

G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G A<sup>7</sup> D G<sup>e-moll</sup> A<sup>7</sup> D D G D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C C

"Sänger- und Musikantenzeitung", gegründet von Wastl Fandlerl 1958, Neue Folge 2019

---

## Dokumente regionaler Musikkultur – Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen

---

Vom 29. September bis 14. Oktober 1995 veranstaltete der Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Markt Garmisch-Partenkirchen die "**Oberbayerischen Kulturtage 1995**". Ein Beitrag des Volksmusikarchives zu diesen Kulturtagen war eine Dokumentation der überlieferten regionalen Musikkultur in Garmisch-Partenkirchen in Vergangenheit und Gegenwart. Dies geschah – neben einer Rundfunksendung und einer Ausstellung – mit einer reich bebilderten Broschüre von 272 Seiten (mit vielen Notenbeispielen).

Das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" sammelte anlässlich der Oberbayerischen Kulturtage im Zusammenwirken mit der Bevölkerung, mit Vereinen und der Gemeinde Dokumente der regionalen Musikkultur in Garmisch-Partenkirchen. Dabei wurde **die Vielfalt** der Erscheinungsformen **in Vergangenheit und Gegenwart** aufgezeigt. Sowohl historisch-musikalische Quellen wie z.B. Notenhandschriften, landeskundliche Beschreibungen, Liedersammlungen – als auch gegenwärtige Ansätze in Blasmusik, Unterhaltungsmusik, Gebrauchsmusik und Volksmusikpflege wurden beachtet. Die Mitarbeit der Bevölkerung war überraschend groß und förderte bedeutende Ergebnisse zu Tage: In Aufrufen der Tageszeitung und des lokalen Radiosenders – und auch in unserem Mitteilungsblatt – wurden die Sänger, Musiker, Vereine und Interessenten über die laufende Sammelaktion informiert und zur Mitarbeit aufgefordert.

Die vorliegende schriftliche Dokumentation ist der 6. Band unserer Reihe "Überlieferte Volksmusik aus ..." und beschäftigt sich erstmals mit der Musikkultur eines einzigen Ortes. Dadurch können viele Zusammenhänge und Eigenheiten dargestellt werden: Am Beispiel von Garmisch-Partenkirchen geht es vor allem um die reiche **Volksmusikpflege** der Gegenwart (u.a. auch mit einem Beitrag über die Brüder Rehm, die



Faschingsmusikanten

Volksmusikgruppe des Werdenfels-Gymnasiums und viele andere Gruppen), um den Einfluss des **Fremdenverkehrs**, aber auch um andere Bereiche der **regionalbezogenen Musikkultur**: Blasmusik, wie Zithermusik mit zahlreichen Noten, Tanz- und Unterhaltungsmusik, Musik, Lied und Tanz im Brauch und im Vereinsleben, Musik zu religiösen Gelegenheiten u.v.a. Auch einige **Randgebiete** der musikalischen Volkskultur werden angesprochen, wie z.B. die Gesänge der Eishockey-Fans.

Natürlich wollte die Sammel- und Dokumentationsarbeit unseres VMA in Garmisch-Partenkirchen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Vieles musste unberücksichtigt oder aus verschiedenen Gründen bewusst ausgeklammert bleiben. Jedoch lenkte die begonnene Dokumentationsarbeit das Augenmerk der Bevölkerung bewusst und nachdrücklich auf die unscheinbaren und vergessenen Zeugnisse der vergangenen und gegenwärtigen musikalischen Volkskultur in diesem schönen Marktflecken im Werdenfels. Damit leuchtet ein Farbtupfer in der Vielfalt der oberbayerischen Musikkultur auf und stärkt das **Bewusstsein für das immaterielle Kulturerbe**.



## Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

Joseph Friedrich Lentner und seine Landesbeschreibung .....	S. 5
Liederhandschrift von 1836 .....	→ siehe Beispiel Seite 47 S. 8
Bairischer Schnadahüpfel, 1846. Sept. Garmisch.....	S. 14
"Lieder-Buch Simon. 1858".....	S. 15
Liedertexthandschrift von 1865.....	S. 16
August Hartmann in Garmisch und Partenkirchen.....	S. 18
Der "Werdenfelsen Marsch" .....	S. 24
Zitherbuch um 1880/1900 aus der Sammlung von Adolf Rehm .....	S. 29
Liedaufzeichnungen aus Partenkirchen in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied.....	→ s. S. 47 S. 30
Konrad Mautner in Garmisch-Partenkirchen: Schuhplattler ... von Heinrich Wellinger.....	S. 32
"Schuhplattl-Tänze für Streichorchester" .....	S. 36
Vom Garmischer Lehrer Ludwig Wagner .....	S. 39
Schellackplattenaufnahmen der Sängergesellschaften aus Garmisch-Partenkirchen .....	S. 40
Rudolf Wackerle und seine Sammlung .....	S. 46
"Helli Nazi", Ignatz Glatz, ein berühmter Sänger um die Jahrhundertwende .....	S. 48
Zitherhandschriften in der Familie Sebrich .....	S. 50
Bandoneonnoten aus dem "Beckerhäusl" .....	S. 52
Werdenfeler Gsang'ln, gesammelt von Ostler und Bierprigl.....	S. 53
Anton Höger.....	S. 54
Werdenfeler Lieder, herausgegeben von Johann Scheßl .....	S. 56
Liedertextsammlung von Hauptlehrer Weyerer .....	S. 58
Kurt Huber in Mittenwald und Partenkirchen .....	S. 62
Alfons Köbele .....	S. 64
Sänger aus Garmisch-Partenkirchen beim 1. Oberbayerischen Preissingen in Egern 1930.....	S. 65
Hans Seidl und seine Ländlersammlung.....	S. 66
Bürgerliche Zither- und Hausmusik.....	S. 70
Liedertext von Prof. Otto Hitzberger .....	S. 71
Schnadahüpfel .....	S. 72
Jochen Habermann und das Liederbuch "Hirankl - Horankl" .....	S. 73
Der Musiker und Sänger Kaspar Schwaiger .....	S. 74
Die Garmischer Heimatsänger.....	S. 80
Hans Bader, der "Spediteur Hansl" .....	S. 82
Die Wirtshaussänger Andreas Hutter und Siegfried Uhl .....	S. 94
Der Musiker Georg Wackerle .....	S. 98
Hermann Zwerger, Zithervirtuose, Komponist und Volksmusikant .....	S. 100
Otto Biersack .....	S. 104
Musikalische Darstellungen im Werdenfeler Heimatmuseum .....	S. 108
Anni und Martin Lödermann .....	S. 115
Zwei Lieder übermittelt von Andreas Baumann .....	S. 118
Der Alte Tanz in Garmisch.....	S. 120
Der Schäfflertanz in Partenkirchen .....	S. 123
Der "Alte Tanz" in Partenkirchen .....	S. 126
Das Lied von St. Anton .....	S. 127
Garmisch-Partenkirchen im "Baierischen Bilder- und Notenbüchl - aufg. von Wastl Fanderl".....	S. 128
Die Partenkirchner Sänger .....	S. 132
Beiträge über die Volksmusik in Garmisch-Partenkirchen in der SMZ.....	S. 137
- Im Namen Gott wir fangen an .....	S. 138
- Am Unsinnigen Donnerstag in Partenkirchen.....	S. 138
- Volkslied und Volksmusik in Garmisch-Partenkirchen.....	S. 139
- Jodler aus Garmisch-Partenkirchen .....	S. 146
- Schulmeister und Musikant dazu ... (Aurel Brem) .....	S. 148
Musikalische Motive und Attribute an den Häusern.....	S. 154

Verein für Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen e.V.	S. 156
Die Hannesla-Buam von Graseck	S. 157
- "Mia san nia perfekte Spieler gwesen"	S. 158
- Lieder und Instrumentalstücke der Hannesla-Buam	S. 162
Die Gesänge der Eishockey-Fans des SC-Riessersee Garmisch-Partenkirchen	→ siehe unten S. 182
Benedikt Koch in Garmisch	S. 187
Ludwig Hölzl, langjähriger Vorstand der Musikkapelle Garmisch	S. 188
Die Musikkapelle Garmisch	S. 192
Die Musikkapelle Partenkirchen	S. 195
Partenkirchner Alphornbläser	S. 204
Heutige Gruppen der alpenländischen Volksmusikpflege in Garmisch-Partenkirchen	S. 205
Die Brüder Rehm	S. 206
Die Rehm-Madln	S. 220
Volksmusikpflege in der Familie Waggi und Hildegard Rehm	S. 222
Biwi Rehm als Heimatpfleger und Volksmusiksammler	S. 224
Die Kreuzalm-Musi	S. 227
Volksmusikpflege am Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen	S. 230
Der Loisachtaler Dreigesang	S. 243
Photos von Gruppen aus Partenkirchen (Grasegger)	S. 244
Der Harmonikaspieler Florian Sebrich	S. 246
Die Garmischer Tanzmusi	S. 248
Garmischer Zwoagsang und Garmischer Stub'nmusi	S. 250
Hinterleit'n-Musi	S. 251
Die "F-Dur Musi"	S. 252
Heutige Gruppen der volkstümlichen Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen	S. 253
Beni Ostler	S. 254
Die Reschberg-Musi	S. 264
Das Bayern-Quintett	S. 265
Loisachtal-Quintett	S. 266
D'Neuneralm-Musi	S. 267
D'Falkenstoana Musikanten	S. 268
D' Pflegersee-Musi	S. 270



Spottlied der Fans des SC Riessersee (1995) gegen die Fans und die Mannschaft der "Kölner Haie" auf eine seit ca. 1900 bekannte Rheinländermelodie ("Trink ma no a Tröpferl").

#### Aktuelles für ZAMMA in Garmisch-Partenkirchen, Juli 2019

Die Dokumentation von 1995 mit vielen Photos, Noten zum Singen und Spielen und Abdrucke von schwer zugänglichen Quellen ist auch 2019 noch interessant zum Nachschlagen und kann bei der Eröffnungsveranstaltung des **ZAMMA-Kulturfestival 2019** am Samstag, 13. Juli 2019 am Stand des Volksmusikarchivs im Michael-Ende-Kurpark ab 11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (s.a. S. 31) erworben werden:

Überlieferte Volksmusik und Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Band 6:  
**Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen**  
 Broschüre mit Texten, Nachdrucken, Feldforschungen, Notenhandschriften, Lieder, Tänze, Abbildungen usw. (VMA 1995, 271 Seiten, Format DIN A4, Selbstkostenpreis: 12,50 €; anlässlich der Oberbayerischen Kulturtag, Garmisch-Partenkirchen, 29. September bis 14. Oktober 1995).

# Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor

Chorsingblatt VMA GVL 2267

Sopran  
Alt

1. In je - ner Zeit stieg Je - sus, der Herr, und drei sei - ner Jün - ger  
2. Die Jün - ger sahn im strah - len - den Licht den Hei - land der Welt, Herrn

Tenor  
Bass

auf den Berg. Als Je - sus be - tet in - nig - lich ver -  
Je - sus Christ. Und ei - ne Wol - ke zog her - bei, da

klär - te sich sein An - ge - sicht und leuch - tend weiß er -  
worn voll Furcht der Jün - ger drei. Und aus der Wol - ke sprach

strahlt sein Kleid. Es zeigt sich Got - tes Herr - lich - keit.  
Gott, der Herr: "Dies ist mein Sohn, ihn sollt ihr hörn!"

**Heutiger Gebrauch:** Zum Evangelium "Die Verklärung Jesu" (auf dem Berg Tabor) bei Matthäus 17,1-9; Markus 9,2-10; Lukas 9,23-36. Das Lied kann zu verschiedenen Gelegenheiten gesungen werden, z. B. zum "**Fest der Verklärung des Herrn**" am 6. August; zum Evangelium am 2. Fastensonntag, zur Meditation, zum Rosenkranz usw. **Liedgeschichte/Quellen/Neugestaltung:** Neugestalteter Text nach dem Lukas-Evangelium für einen Oktober-Rosenkranz 2011 in München St. Peter mit Erzbischof Reinhard Marx zum 4. Gesätz des "Lichtreichen Rosenkranzes" (Papst Johannes Paul II, 16.10.2002) zum Thema "Verklärung Jesus auf dem Berge Tabor". Die Melodie haben wir in Anlehnung an ein Hl. Geist-Lied aus der Sammlung von Pfarrer Joseph Gabler (Geistliche Volkslieder. Linz/Regensburg 1890. Nr. 189) gestaltet.

Bei Lukas heißt es: "... nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes, und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elia; sie erschienen in strahlendem Licht und sprachen von seinem Ende, das sich in Jerusalem erfüllen sollte. Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Als die beiden sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, daß wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia. Er wußte aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie. Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst. Da rief eine Stimme aus der Wolke: *Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.* ..."

**Neugestaltung/Bearbeitung:** EBES 2011. **Satz:** A. und H. Meixner (VMA 2011). — **Aus der Reihe:** "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Chorheft 3 (VMA 2017, S. 5).

## "Vivat hoch der Bauernstand" – Ein Lied von Annette Thoma, Erntedank 1961

In einem Fotoalbum des ehemaligen Unterwössner Pfarrers Msgr. Franz Niegel (1926-2017) findet sich eingeklebt eine Original-Liedhandschrift (Notenpapier, blaue Tinte, Titel rot unterstrichen) von Annette Thoma (1886-1974). Die beiden waren in Freundschaft verbunden und haben sich sehr um das geistliche Volkslied bemüht. "Erntedank 1961" steht über dem Lied. Franz Niegel war zu dieser Zeit Kaplan in Wasserburg am Inn. Die katholische Landjugend hat für den 24. September 1961 ein großes Erntedank-Fest organisiert. Es gab einen Festgottesdienst, eine Kundgebung mit Landrat Stulberger, einen großen Festzug und einen "Oberbayerischen Erntedank" im Rathaussaal. Unter anderem wirkten hier die Stadtkapelle, die Geschwister Röpfl, die Reit im Winkler Sängler, die Ramerberger Dirndl, die Tanzmusik und die Hackbrettmusik Stamm, die Roaner Dirndl und Annette Thoma mit. Das Lied hat sie für diese Singlegenheit geschrieben.

Erntedank 1961.

1. Vi - vat hoch der Bauernstand ! Er - er  
 2. Was die Anndt gut ein'bracht in er seil  
 3. schafft er uns des täglich Brot, schickt uns

1. nährt das ganze Land : Tapst und kaisch  
 2. wie Herrgott net vergißt, dankt eahn, daß mit  
 3. vor dem Flu - ge - lod, lobn ma'n kaisch

1. Biegers mann ohne ihu net leben kaisch.  
 2. seinem Gnad' er alles gliebt' hoabtracht  
 3. ganzen Land : vivat hoch der Bauernstand <sup>hat</sup>.

1.-3 Vivat hoch der Bauernstand -

Sänger Nr. 44 - 8 zeile

Wasserburg 24. 9. 61. AT.

Das Lied hat anscheinend keine weitere Verbreitung gefunden, da es nirgendwo noch einmal auftaucht. Sollte jemand das Lied kennen oder gesungen haben oder es irgendwo schriftlich festgehalten sein, **freuen wir uns über eine Nachricht!** Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv! EB

← ANGEBOT für Seite 50 ← ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT

**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Chorhefte für vierstimmigen gemischten Chor** je 34 Seiten (Format DIN A 4), Selbstkostenpreis je Heft € 5,-, bei einer Abnahme ab 15 Stück € 3,-.

- **Chorheft 1** – Lieder für den Advent, die Adventkranzsegnung und die vier Adventsontage
- **Chorheft 2** – Lieder für die weihnachtliche Festzeit, Verkündigung, Christmette, Weihnachten, Sylvester, Neujahr, Epiphanie/Hl. Dreikönig, Hl. Familie
- **Chorheft 3** – Lieder zu Festen im Kirchenjahr von Juli bis Christkönig ← siehe Lied S. 50
- **Chorheft 4** – Lieder zur Fastenzeit, zur Passion, Karwoche und zum Osterfest

Der Bezirk Oberbayern, die Autoren und Bearbeiter erlauben auch das Kopieren einzelner Lieder für den eigenen Chor! Alle Lieder in diesen Chorheften sind GEMA-frei und dürfen ohne Zahlung von Tantiemen im Rahmen der Volksmusikpflege aufgeführt werden. Alle weiteren Rechte behalten sich die Autoren und Bearbeiter vor. ES

Das Volksmusikarchiv arbeitet seit mehr als 30 Jahren im Bereich Volksmusik-Urheberrecht-GEMA. Schier unzählige Anrufe, schriftliche Anfragen, Anliegen, Hilfesuche u.v.m. sind seither eingegangen. In den allermeisten Fällen konnte dabei eine Verbesserung für die betroffenen Menschen erreicht werden. Gleichzeitig werden dadurch die Musikanten, Sänger und Veranstalter aber auch auf einen sorgsamem Umgang mit urheberrechtlichen Belangen im Bereich der regionalen Volksmusik hingeführt.

In den vergangenen Jahren gab es schon mehrere Anläufe, um in direkten Gesprächen mit verantwortlichen Personen und Stellen der GEMA **das gegenseitige Verständnis zu fördern** und eine grundsätzliche Verbesserung der Situation der regionalen Volksmusik zu erreichen. Die bisherigen Gespräche brachten jedoch letztlich allesamt keine grundlegenden Verbesserungen.

**Im Jahr 2017 wurde nun ein neuer Arbeitskreis ins Leben gerufen.** Von Seiten der GEMA sind darin drei verantwortliche Personen eingebunden: Je eine aus den Bereichen Dokumentation und Lizenzierung sowie ein Mitarbeiter zur Koordinierung der anstehenden Vorgänge und Themen im Gefüge der GEMA. Bis Herbst 2018 wurden im Arbeitskreis die zunächst zur Abarbeitung anstehenden Themenfelder dargestellt. Erste für beide Seiten positive Ergebnisse konnten bereits erzielt werden. So wurde z.B. für umfangreichere oder stockende Vorgänge die Möglichkeit direkter Kommunikation zwischen VMA und GEMA geschaffen. Außerdem kann das VMA jetzt von Musiknutzern (Sängern, Musikanten und Veranstaltern) über eine dafür erarbeitete Korrespondenzvollmacht zur Klärung in Dokumentations- oder Lizenzierungsfragen gegenüber der GEMA legitimiert werden.

Die Arbeit des Arbeitskreises ruht seit März 2019 für voraussichtlich 6 Monate, weil der mit der Koordination bei der GEMA beauftragte Mitarbeiter für ein anderes befristetes Projekt abgezogen wurde.

Unbeschadet davon wird sich das VMA aber natürlich weiterhin aller Anfragen und Anliegen der Sänger, Musikanten und Veranstalter annehmen und die Interessen der regionalen Volksmusik mit ihren Besonderheiten vertreten. **Damit leistet der Bezirk einen wichtigen Bürger-Service!**

Im Folgenden haben wir **6 Themenfelder** aufgeführt, in denen die **Probleme mit der GEMA** sich für Musiknutzer seit Jahren nicht verbessern. Wir benennen **Misstände** und schlagen **Lösungen** vor:

Nachfolgend gilt: Die verwendeten Begriffe „Werke“, „Lieder“, „Musikstücke“ beziehen sich vor allem auf den Bereich der regionalen Volksmusik (Ober)Bayerns, können aber auch teils auf andere Musikbereiche Bezug nehmen.

#### **1. „GEMA-Vermutung“**

Die „GEMA-Vermutung“ geht auf ein Gerichtsurteil zurück, das besagt: Bei öffentlicher Aufführung (= "Live"-Musik) von populärer Tanz- und Unterhaltungsmusik ist grundsätzlich damit zu rechnen, dass GEMA-Repertoire genutzt wird.

Nach unseren Erfahrungen sind aber mehr als 90 % der Lieder und Musikstücke im Bereich der regionalen Volksmusik (aber auch teils bei anderen Musikrichtungen wie z.B. jungen regionalen Bands, historischer oder klassischer Musik) bei Aufführung nicht GEMA-vertreten, weil es sich um ... anonyme Volksweisen handelt,

... die Urheber vor mehr als 70 Jahren verstorben sind,

... der Urheber das Aufführungsrecht (= "Live"-Musik) aus seinem GEMA-Vertrag ausgenommen hat,

... oder der Urheber nicht GEMA-Mitglied ist.

#### Misstand:

Trotz des sehr geringen Anteils GEMA-pflichtiger Werke kommt die "GEMA-Vermutung" auch im Bereich der regionalen Volksmusik zur Anwendung. Die GEMA berücksichtigt z.B. bei Rechnungstellungen die Besonderheiten der regionalen Volksmusik nicht. Rechnungen werden pauschal nach Tarif gestellt. Wenn z.B. auch nur ein, bei einer Veranstaltung aufgeführtes Werk GEMA-vertreten ist, so wird die ganze Veranstaltung GEMA-pflichtig. Nur auf vorherige Aufforderung gewährt die

GEMA die Möglichkeit der „anteiligen Berechnung“. Für nicht angemeldete Veranstaltungen wird oft ohne Rückfrage eine Rechnung mit „100 % Kontrollzuschlag“ gestellt.

Lösungsvorschlag:

- a) Die "GEMA-Vermutung" ist im Bereich der regionalen Volksmusik und vergleichbaren Musikrichtungen nicht anwendbar.
- b) Rechnungen für Musiknutzungen werden grundsätzlich unter Anwendung der anteiligen Berechnung gestellt. GEMA-pflichtige Titel werden den Rechnungsempfängern mitgeteilt.
- c) Bei nicht angemeldeter Veranstaltung kann die GEMA vor Rechnungstellung zunächst das aufgeführte Programm anfordern. Darauf basierend kann dann, wenn nachweislich GEMA-Repertoire zur Aufführung kam, eine Rechnungstellung erfolgen.

**2. „Bearbeitungen“**

Im deutschen Urheberrecht ist (sinngemäß) festgelegt:

Unwesentliche Bearbeitungen (z.B. "Volksmusik-Handwerk") sind urheberrechtlich nicht schutzfähig. Zur Bearbeitung eines geschützten Werks ist das Einverständnis des Urhebers erforderlich.

Misstand:

Die GEMA prüft bei Werkanmeldung durch Mitglieder grundsätzlich nicht die Rechtmäßigkeit der Anmeldung (z.B. Vorliegen von Erlaubnissen, Schöpfungshöhe usw.).

Die GEMA prüft bei Anmeldung von Bearbeitungen gemeinfreier Volksweisen nicht, ob die Schutzfähigkeit (z.B. Schöpfungshöhe) gegeben ist oder ob es sich „nur“ um eine nicht schutzfähige Instrumentierung oder handwerkliche Umgestaltung handelt.

Bearbeitungen, deren Originalvorlagen von Nicht-GEMA-Mitgliedern stammen, können ohne vorliegendes Einverständnis des Urhebers bei der GEMA angemeldet werden.

Lösungsvorschlag:

- a) Zur Anmeldung einer Bearbeitung einer gemeinfreien Volksweise ist z.B. ein Nachweis über die Schöpfungshöhe erforderlich.
- b) Zur Anmeldung einer Bearbeitung eines geschützten Werks eines Nicht-GEMA-Mitgliedes ist dessen schriftliches Einverständnis erforderlich.
- c) Die GEMA prüft bei jeder Anmeldung, ob die Schöpfungshöhe den Vorgaben des Urheberrechts entspricht.

**3. „Kunden-Center der GEMA“**

Die Bearbeitung von Vorgängen erfolgt derzeit nach Erkenntnissen des VMA im Kunden-Center der GEMA ohne strukturierte Zuweisung nach dem Prinzip: Jeder kann alles bearbeiten.

Misstände:

Der jeweilige Sachbearbeiter der GEMA hat in der Regel keinerlei Erfahrung mit den Besonderheiten regionaler Volksmusik oder anderer spezifischer Musikstile. Nach der Erfahrung des VMA kann deshalb z.B. davon ausgegangen werden, dass nahezu jede Rechnung, die die GEMA in diesem Bereich schreibt, unzutreffend (zu hoch oder unbegründet) ist.

Konkrete Anfragen von potenziellen Musiknutzern bleiben über einen genannten geplanten Nutzungstermin hinaus unbeantwortet.

Lösungsvorschlag:

- a) Bearbeitung von Vorgängen aus der regionalen Volksmusik erfolgen durch Sachbearbeiter, die mit den Besonderheiten dieses Genres vertraut sind. (Dies war teilweise früher in den Regionaldirektionen München und Nürnberg schon der Fall.) → Ob die von der GEMA vorgeschlagene Kennzeichnung von Vorgängen mit "Bayerische Volksmusik" Verbesserungen bringt, wird sich zeigen.
- b) Alle konkreten Anfragen von Musiknutzern sollten in zeitlich sinnvoller Terminierung konkret und verbindlich beantwortet werden.
- c) Die Sachbearbeiter müssen fachlich fundierte Kenntnisse für die jeweils zu bearbeitenden Anfragen haben und Einsicht in alle vorliegenden relevanten Daten der GEMA-Dokumentation haben. Allgemein formulierte digitale Textbausteine können nicht eine konkrete Antwort ersetzen.

4. **„Pauschalverträge/Rahmenverträge/Gesamtverträge“ mit Verbänden, Kirchen, Dachorganisationen**  
In Pauschalverträgen wird eine generelle Meldepflicht für alle Veranstaltungen festgeschrieben. Pauschalverträge schließen Kooperationen zwischen verschiedenen Veranstaltern aus.

Misstand:

Auch Veranstaltungen mit ausschließlich GEMA-freier Musik müssen gemeldet werden. Dadurch wird das Urheberrecht ausgehebelt.

Mit einer „Reklamation“ zu einer aus dem Pauschalvertrag gestellten Rechnung verliert der „Kunde“ den Rabatt, der ihm durch den Pauschalvertrag gewährt wird. Ob diese Art von Sanktion statthaft ist? Pauschalverträge bringen der GEMA fest kalkulierbare Einnahmen, unabhängig davon ob und welche GEMA-pflichtigen Werke genutzt werden.

Bei Pauschalverträgen ist ein hoher Prozentsatz der GEMA-Einnahmen nicht oder nur unzureichend den Autoren/Komponisten/Bearbeitern zuzuordnen, da vielfach Musikfolgen fehlen.

Lösungsvorschlag:

- Veranstaltungen mit nur GEMA-freier Musik müssen nicht gemeldet werden.
- Auch eine Rechnung aus dem Pauschalvertrag muss ohne Sanktionen zu beanstanden sein.
- Kooperation von Veranstaltern sollte nicht ausgeschlossen sein.

Die Sinnhaftigkeit von Pauschalverträgen ist für den Bereich der regionalen Volksmusik (und teils anderer Musikstile), wo weniger als 10 % des Repertoires bei Aufführung GEMA-vertreten sind, generell zu hinterfragen. Eine korrekte Lizenzierung von Einzelveranstaltungen mit anteiliger Berechnung auf Basis einer (in Zukunft fehlerminimierten?) GEMA-Dokumentation (siehe 6.) dürfte in vielen Fällen die wirtschaftlich sinnvollere und rechtskonformere Vorgehensweise sein.

5. **„GEMA-Internet-Recherche“** (→ [www.gema.de/werke/search.faces](http://www.gema.de/werke/search.faces))

Die Repertoiresuche bietet einen öffentlichen Zugriff auf Teile der GEMA-Datenbank.

Misstand:

Die Internetdatenbank liefert keine Informationen darüber, welche Rechte die GEMA am angezeigten Werk wahrnimmt (z.B. nehmen "Splittingverträge" bewusst das Aufführungsrecht aus!).

Die genaue Identifizierung eines gesuchten Werkes ist im Bereich regionaler Volksmusik z.B. bezüglich Schreibweise, Titel oder fehlenden Melodiebezügen sehr schwierig.

Die Informationen in der „Online Service Repertoiresuche“ sind eher beliebig und werden von der GEMA selbst als rechtlich nicht relevant bezeichnet.

Lösungsvorschlag:

- Die Datenbank liefert zusätzlich zu den jetzt angezeigten Informationen auch Angaben darüber, für wen die GEMA genau welche Rechte wahrnimmt.
- Die GEMA erweitert die Inhalte der Datenbank zu den einzelnen Werken, um bessere Identifizierungen (z.B. im Bereich der regionalen Volksmusik) zu gewährleisten.

6. **„GEMA-Dokumentation“**

Die GEMA-Dokumentation beinhaltet zu den registrierten Werken im Wesentlichen die Angaben dazu, für wen die GEMA welche Rechte wahrnimmt. Sie dient (nach unserer Erfahrung) wohl vornehmlich auch der Abrechnung und Ausschüttung an die Mitglieder.

Viele notwendige Angaben/Belege zur zweifelsfreien Identifizierung eines registrierten Werkes (z.B. Noten) sind nicht in der Dokumentation vorhanden!

Misstand:

Die Dokumentation ist für den Bereich der regionalen Volksmusik (und auch anderer Musikstile) nur mit großen Einschränkungen geeignet (allgemeine Gattungsbezeichnungen wie "Ländler" als Titel, Variantenbildung, Improvisation, mündliche Überlieferung, keine Werktreue, anonyme Urheber, ...) und teilweise fehlerhaft („Verwechslungen“ durch Namensgleichheiten von Titeln und Urhebern/Bearbeitern; Titel mit namentlich bekannten Autoren sind "versehentlich" und unerlaubt als Bearbeitung von "Volksweisen" angemeldet; gleiche Titel sind mehrmals mit widersprüchlichen Angaben von Rechteinhabern angemeldet).

Trotz dieser Unzulänglichkeiten sind die Inhalte dieser Dokumentation grundlegend für die rechtlich verbindlichen Auskünfte und die Rechnungstellung der GEMA.

#### Lösungsvorschlag:

- a) Die GEMA nimmt von fachkundiger Stelle (z.B. VMA) gegebene Hinweise auf fehlerhafte Registrierungen entgegen und geht den Hinweisen ernsthaft nach. Dazu muss die GEMA zunächst die Fehlerhaftigkeit/Unzulänglichkeit ihrer Dokumentation einsehen, und anschließend das Ziel verfolgen, eine fehlerfreie Dokumentation anzubieten und zu gewährleisten.
- b) Zudem erweitert die GEMA ihre Dokumentation mit den notwendigen Angaben zur zweifelsfreien Identifikation der registrierten Werke.

**Das ist uns wichtig:** Die Arbeit und die Informationsangebote des VMA sind **nicht** gegen die GEMA gerichtet. Wir versuchen ...

- die Musiknutzer über das Urheberrecht und ihre Pflichten und Rechte zu informieren und ihnen die Angst vor der GEMA – die ja keine staatliche Behörde ist – zu nehmen.
- die GEMA zur Verbesserung ihrer Dokumentations- und Abrechnungsgrundlagen zu bewegen, womit sie auch ein besseres Ansehen in der Bevölkerung erhalten könnte.
- die GEMA zur Gleichbehandlung der Glaubwürdigkeit der Angaben von GEMA-Mitgliedern und Musiknutzern/Veranstaltern zu bewegen: Bei beiden gibt es Nachholbedarf im Bereich der Informationsorgfalt – und bei beiden gibt es „schwarze Schafe“. Aber: Die GEMA kann nicht unbesehen und unkontrolliert die Angaben ihrer Mitglieder als zutreffend übernehmen und auf der anderen Seite die Angaben der Musiknutzer anzweifeln.
- ein Bewusstsein zu fördern, dass die GEMA wichtig ist und zurecht GEMA-pflichtige Werke/Bearbeitungen auch Tantiemen kosten, damit u.a. die schöpferisch Tätigen davon profitieren.

**Die seit September 2017 tätige Arbeitsgruppe** mit kompetenten Mitarbeitern der GEMA und des VMA brachte durchaus Fortschritte. Hier sprachen beide Seiten auch offen ungelöste Fälle und Probleme weit über die Volksmusik hinaus an. **Grundlegend für die erreichten Fortschritte ist aber die detailgenaue und differenzierte Arbeit der Urheberrechtsdokumentation im VMA.** Damit lassen sich viele offensichtliche Defizite der GEMA-Dokumentation aufdecken, belegen und zum Wohle der Bürger/Musiknutzer/Veranstalter/Kreativen beheben.

Zum Schluss möchte ich noch **3 Punkte (Nr. 7, 8, 10) aus dem 10-punktigen Grundlagenpapier** des VMA für die Besprechung mit der GEMA am 20. März 2003 im Kulturausschuss des Bayerischen Städtetages zitieren, die heute genauso zutreffend und vielleicht noch wichtiger sind als damals:

„7. Wie in den vergangenen Jahrzehnten **dient Volksmusik** auch heute in der Vielzahl der Erscheinungsformen **dem Zusammenleben der Menschen**. Diese basisorientierte und tragende Funktion in der menschlichen Gemeinschaft ist nicht gewinnorientiert und heute so notwendig wie früher: z.B. geselliges Musizieren/Singen im Wirtshaus oder in Gemeinschaftsräumen/Plätzen, Tänze mit regionalen Tanzformen, gemeinschaftliches Singen geistlicher und weltlicher Lieder in überschaubaren offenen Kreisen, kleine Sänger- und Musikantentreffen, Volksmusikstammtische, Singen und Musizieren mit Kindern und Jugendlichen zur Weitergabe an die nächste Generation.“

„8. Zum **Gedeihen des musikalischen Lebens in den menschlichen Gemeinschaften** und zur Weiterentwicklung der Volksmusik bedarf es – wie früher – ‚**GEMA-freier Zonen**‘ im Bereich des Aufführungsrechtes [= bei "Live"-Musik].

Für die Zukunft: Eine demokratische Gesellschaft braucht gemeinschaftliche Freiräume, in denen die Menschen ohne Angst vor Tantiemenforderungen singen und musizieren können. Die Kulturpolitik ist aufgefordert, eindeutige und praktikable Bereiche im öffentlichen, zwischenmenschlichen Leben zu definieren, auf die die GEMA keinen Zugriff hat, weil sie der lebensnotwendigen ‚musikalischen Grundversorgung‘ der Menschen dienen.“

„10. Nicht nur die regionale Volksmusik, auch andere vergleichbare Musikrichtungen (Jazz, Kirchenmusik, Folk) haben ähnlich **grundlegende Probleme mit der GEMA.**“

VMA, Martin Prochazka und Ernst Schusser

In vielen Orten Oberbayerns haben sich Notenhandschriften von Musikanten aus den letzten 200 Jahren erhalten. Zehntausende von Tanzmelodien geben Einblick in das damalige Repertoire. Zahlreiche Sammler haben die verschiedensten Lieder in Text und Melodie festgehalten und ermöglichen uns damit noch heute einen Zugang zur Vielfalt des Volksgesangs früherer Generationen in Oberbayern. Das **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern** sammelt diese Zeugnisse der musikalischen Volkskultur und stellt in der Reihe **"Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern"** ausgewählte Beispiele in Form von Noten und neuen Tonaufnahmen auf CDs der Öffentlichkeit vor.

Die vorliegende CD **"Da Oaschichtige"** enthält überlieferte **Lieder** aus der Zeit um 1920, die der **Kiem Pauli (1882-1960)** vornehmlich bei seinen Sammelfahrten von 1925 bis 1930 aufgeschrieben und im Jahr 1934 in seiner umfassenden **"Sammlung Oberbayrischer Volkslieder"** veröffentlicht hat. Ausgewählt sind erzählende **Lieder über Menschengeschichten und Lebensumstände**. Da geht es um die Schilderung von elementaren Dingen des Menschseins in allen möglichen Facetten und Widersprüchen, wie z.B. die dörfliche Enge, Geborgenheit oder Ausgrenzung, um Überwachung und Freiheit, Alleinsein und Gemeinschaft, um gegenseitige Unterdrückung und Brutalität in der Ehe – aber auch um Freude und Liebe, Alltag, Zufriedenheit und Glück im einfachen Leben. Dazu erklingen alte Hochzeitslieder und Tanzmusik aus dem Berchtesgadener Land.



Der Bezirk Oberbayern hat seit 2002 bereits zehn CDs aus der Sammlung von Kiem Pauli veröffentlicht. Sie enthalten Lieder über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler (1); Lieder über Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm (2); Totengedächtnislieder (3); Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeiten und deren Ansehen (4); Lieder über den Kampf zwischen Wildschützen und Jägern im Wald (5); Lieder zum Advent und in der Weihnachtszeit (6); Lieder über Zöllner und Schmuggler, Richter, Räuber und Gendarmen (7); Lieder über Liebe, Fensterln und Neckereien zwischen den Geschlechtern (8), sowie Lieder über das Jagen, Jäger, Sennerinnen und Schützen (9) und über Ereignisse und Zustände im Krieg und Frieden (10). Damit arbeitet der Bezirk Oberbayern an der **größten Tondokumentation einer Liedersammlung** des frühen 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Ich freue mich, dass wir Ihnen nun schon die **elfte CD** mit Liedern aus der Sammlung von Kiem Pauli vorstellen können. Nehmen wir diese Gesänge unserer Vorfahren zum Anlass, auch über unsere heutige Gesellschaft, unser Zusammenleben und unsere Lebensweise nachzudenken.

Auf der CD sind zu hören: Hans Auer, auch Harfe (2) • Hans Auer, auch Akkordeon und Schorsch Kötzing (14) • Eva Bruckner und Martin Prochazka, Gitarre (16) • Toni Forster (12) • Eva Fuchs, Traudi Haas und Otto Ehrensträßer, Harfe (21) • Claudia Harlacher und Eva Bruckner (19) • Irmgard Kastner und Hans Auer, Akkordeon (23) • Markus Krammer, auch Zither (7) • Sepp Linhuber, Franz Xaver Taubenberger und Eva Bruckner, auch Gitarre (5) • Theresia Rothenaicher (18) • Michaela und Markus Schmid, auch Akkordeon (9) • Christa und Sepp Steiner (10) • Hans Sulzberger und Marga Weber, Zither (4) • Franz Xaver Taubenberger und Sepp Linhuber (22) • Die Musikanten aus Marktschellenberg und Maria Gern/BGL: Siegi Stocker, Sepp Stocker, Franz Moldan, Karl-Heinz Köppl, Franz Kurz, Jakob Walch, Hans Krenn (1,3,6, 8, 11, 13, 15, 17, 20, 24) --- siehe Seite 61.

## Liedbeispiel Nr. 16 "Die Gwandtracht"

Das Lied beklagt sich über die Zeit (vor dem 1. Weltkrieg und früher?), in der die Menschen einander nur betrügen und die Welt voller Schwindel ist. Das sei besonders im Wandel der Kleidung von Männern und Frauen zu sehen, die hier ausführlich beschrieben wird. Eitelkeit und Hochmut sind daran zu erkennen. Auch die vordergründige Moral, der Sittenverfall wird anhand der Kleider sichtbar, mit denen die Dirndl ("Mentscha") die "Buam leichta kriagn" wollen. Es ist auch die Zeit, in der Neuerung und Wandel Ängste erzeugten und auch Aufruhr und Empörung in der Gesellschaft hervorbringen – ganz nach der Prophezeiung eines Müllers ("Muina", 9. Str.), der u.a. den Hochmut als Gefahr für die Menschen und die Welt anprangert.

Nicht ganz unwahrscheinlich scheint, dass der Liedtext mit der Beschreibung des Zeitenwandels in Bekleidung und Sitte auf die nur mündlich und in vielen Varianten überlieferten Kommentare über Natur und Menschen des legendären "Mühlhiasl" Bezug nimmt, der eventuell vor 200 Jahren im Bayerischen Wald gelebt hat (Matthäus/Matthias oder Johann Lang, gestorben 1825?). Er soll u.a. den Sittenverfall am Wandel der Bauernkleidung hin zu "städtischen" Gewändern angeprangert haben. Die Romantik des 19. Jahrhunderts verklärte solche Außenseiter – die z.B. ein einfaches Leben im Wald führten.

### Die Gwandtracht



Grüaß enk God, all Leut, was Zua = lo = sa  
send, seids a wenk ruhig, daß all Leut vosehnt.  
Mia wernd enk ge sa = gn, iatz  
woaß is, was geit, mia sin = ga a  
Li = adl vo da iatz = ri = gn Zeit.

(Quelle: "Sammlung Obayrischer Volkslieder"  
von Kiem Pauli, S. 366/367.  
"Vorgesungen von Aschl Anton, Reit im Winkel, 8.7.28.  
Blümml, 1. Band, Nr. 20. Melodie fast gleich,  
Text hier zwei Strophen mehr."  
Tonaufnahme: Eva Bruckner, Berchtesgaden;  
Martin Prochazka (Git.begl.), Fischbachau;  
28.4.2012, VMA Bruckmühl; VMA/TRL-0400.)

1. Grüaß enk God, all Leut, was Zualosa send, seids a wenk ruhig, daß all Leut vosehnt. Mia wernd enk ge sagn, iatz woaß is, was geit, mia singa a Liadl vo da iatzrign Zeit.
2. D'Welt is a Schwindl und d'Leut san betrogn, is da no viel schlechta als an Brixiant obn! Ja oana den anan fixiern, des tuan iatz d'Leut, betrüagn, wers guat ko, den gehts guat bei da Zeit.
3. D'Mannaleut Gwandtracht is des Erst was ma sagn, Löda und Leina wolln sö iatz nimma tragn, iatz tragn sies alls Strucka, die Bessern von Tuach, aniada a Unterhosn und Stifl statt Schuach.
4. A weitausgschnittns Leibi, a schmals Bindl um an Bauch, an eibogna Huat, aso is iatz da Brauch, daß ebbas scho glust um a Schnellfeuer-Hosn, bei den laß ma iatza ge d'Mentscha losn.
5. D'Mentscha bals aufstehn, wersch zopft und wersch zwagn, aniada an Haaraufputz müassns iatz habn, Glockn an Ohrnan, a Kettun um an Hals, a feins a schöns Netz, falsche Zopfn und alls.
6. Da Kittl voi Faltn, da a weidachi steht, daß eah da Wind deachta ganz aufi geht. Warum as des toan, hams sies ebba für gsund, oda schafft eahs da Pfarra, ghescht a no zon Bund?
7. D'Hauptsach is wenk, aba a Schlampal hängt dro, ganz a kuaschts Kittei und koa Pfoad hams o, warum daß as toan, wersch mi gwiß net betrüagn, sö toans vo wegn dem, daß dö Buam leichta kriagn.
8. Beim Tag hams an Hochmuat, [aber] z'Nachts, da laßts aus, da passns beim Fensta wia die Katz auf a Maus, den andan Tag griffins, bal d'Nacht koana kimmt, a da Fruah toans dagleicha, de Bäurin hats zürnt.
9. Mit dem laß mas iatza, ham d'Mentscha an Fried, das steht eahna frei, obs sies glabn oda nit, daß da Hochmuat iatz gschtürzt wersch, is grob a da Gfah, de Prophezeiung vo an Muina, de wersch aft no wahr.
10. Aufruhr, Empörung, a des möchtn iatz d'Leut, alls bringts mit sich das die iatzrige Zeit, was gsagt is, is gsagt, mia ham gwiß koa Wort glogn, | : is d'Welt net a Schwindl, send d'Leut net betrogn? | :

NEU - NEU

11. CD aus der Kiem-Pauli-Reihe: "Da Oaschichtige ..." (Spielzeit 77 Min., Selbstkostenpreis 10,- €).

# Schönramer Polka

von Sigi Ramstötter, Teisendorfer Tanzmusi  
Satz: Helmut Scholz

The musical score is arranged for four instruments: Hackbrett (top), Zither, Harfe, and Gitarre/Baß (bottom). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. The score is divided into four systems. The first system includes a treble clef for Hackbrett and Zither, and a bass clef for Gitarre/Baß. The second system continues the instrumental parts. The third system features a first and second ending for the Hackbrett part. The fourth system includes a '1. Solo' section for the Zither and a '1. Accet' section for the Harfe. Chord symbols E7, A, and H7 are placed below the bass line.

D.S. 1. Teil, dann Trio  
D.S. 1. Teil, dann Trio  
D.S. 1. Teil, dann Trio  
D.S. 1. Teil, dann Trio

H<sup>7</sup> E E

**Trio**

2. x 1 Oktave höher  
2. x 1 Oktave höher  
1. x tiefer  
Kontrabaß 1. x tiefer

D G A<sup>7</sup> D

D G A<sup>7</sup>

D A<sup>7</sup> D D  
D.S. 1. Teil, dann Trio

**Melodie:** Sigi Ramstötter widmet diese Polka dem 1. Klarinetten der Teisendorfer Tanzmusik Toni Gruber aus Schönram (um 1965).

**Dokumentation** "Teisendorfer Tanzmusik" – die erste "Tanzmusik" in Oberbayern – ein kleines Notenbuch mit Worten, Bildern, Dokumenten und Erinnerungen (VMA 1999).

**Satz** für Saitenquintett: Helmut Scholz, 2000.

Aus: Spielheft 13 "Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett" (VMA 2001). Zu hören auf der CD "Tanzmusik Saitenquintett" (VMA 2002).

---

## **Informationen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO in Zusammenhang mit der Zustellung unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" sowie dem Versand von Einladungen per E-Mail**

---

**"Wir nehmen den Schutz sowie die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und behandeln diese sorgsam!"**

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Zustellung des Mitteilungsblattes „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern und ggf. von Einladungen zu Veranstaltungen per E-Mail. Verantwortlich für die Datenerhebung ist mithin der

Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, 80538 München,  
Tel. 089/2198-01, E-Mail: poststelle@bezirk-oberbayern.de.

Der Datenschutzbeauftragte des Bezirks Oberbayerns ist erreichbar unter Tel. 089/2198-93001 oder per E-Mail an datenschutz@bezirk-oberbayern.de.

Unser Mitteilungsblatt „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ ist eine praktische Möglichkeit um Sie schnell und umfassend mit Mitteilungen, Berichten, Arbeitsergebnissen, Angeboten und Veranstaltungshinweisen zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern zu versorgen. Damit unterrichten wir Sie auf Ihren Wunsch hin über die aus den Steuergeldern finanzierte Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern und legen Rechenschaft über unsere Arbeit ab. Auf Wunsch laden wir Sie zu ausgewählten Veranstaltungen (Archivabende, Vorträge usw.) zusätzlich auch per E-Mail ein.

Für die gewünschte Zusendung unserer Mitteilungen per Post und ggf. per E-Mail benötigen wir Ihre Daten (Vor- und Nachname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort bzw. E-Mail-Adresse). Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann die Zustellung nicht erfolgen. Ihre Daten werden auf Grundlage Ihrer freiwilligen und jederzeit für die Zukunft widerruflichen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO verarbeitet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nur zum Postversand (z.B. Deutsche Post AG). Ihre Daten werden so lange gespeichert, wie Sie das Mitteilungsblatt bzw. Einladungen per E-Mail erhalten wollen, also bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen. Im Falle des Widerrufs werden die betreffenden Daten gelöscht. Der Widerruf der Einwilligung beseitigt die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung rückwirkend nicht.

Nach der **Datenschutzgrundverordnung DSGVO** stehen Ihnen seit 25.5.2018 folgende Rechte zu:

- Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).
- Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Unser Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint derzeit dreimal jährlich und wird auf Anforderung kostenlos mit der Post an Sie versendet – so lange Sie es wünschen! Die Einladungen zu Veranstaltungen per E-Mail erfolgen unregelmäßig.

- Wenn Sie sich zum kostenlosen Bezug anmelden wollen,
    - wenn Sie sich vom Bezug abmelden wollen (Widerruf)
      - oder wenn Sie sonstige Fragen haben
- dann wenden Sie sich bitte direkt an

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl,  
Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694, E-mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Ernst Schusser, Stand Oktober 2018



Die Musikanten, Franz Moldan, Karl-Heinz Köppl, Franz Kurz, Hans Krenn, Jakob Walch, Siegi und Sepp Stocker bei den Tonaufnahmen des VMA im Musikantenheim der Gemeinde Maria Gern/BGL am 4.2.2007 (siehe Sendung am 26.5.2019).

## "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Min. Wir freuen uns über Ihre Anregungen – schreiben Sie bitte an das VMA! Die Sendezeiten sind: **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** – Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Charivari Rosenheim** – Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** – Sonntag, 16.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Sonntag 14.4.2019 **"Als Jesus von seiner Mutter ging"** – Lieder und Musik in der Karwoche von Palmsonntag bis Ostern.
- Sonntag 28.4.2019 **"Aufn Bam singt a Zeiserl ..."** – Lieder über Lerche, Wachtel, Zeiserl und Nachtigall in der oberbayerischen Volksliedüberlieferung, dazu Aufnahmen von Volksmusikgruppen, in denen der Schwab Franz mitgespielt hat. (WH vom 9.5.2004)
- Sonntag 12.5.2019 Zu Gast im Studio: **Moritz Demer** erzählt über die "Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl-Fanderl-Schule".
- Sonntag 26.5.2019 **"Grüaß enk Gott, all Leut, was Zualoser send ..."** – Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli über Geschichten und besondere Personen, dazu Tanzmusik vom Stocker Sigi aus Maria Gern und seinen Musikanten (s. neue CD "Da Oaschichtige").
- Sonntag 9.6.2019 **"Komm, heiliger Geist, auf uns herab ..."** – Geistliche Lieder zum Pfingstfest, dazu Aufzugsmusik gespielt von unterschiedlichen Besetzungen. (WH 12.6.2011)
- Sonntag 23.6.2019 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Sonntag 30.6.2019 **Lieder und Musikstücke** auf CD aufgenommen von Volkslied- und Volksmusikgruppen im südöstlichen Oberbayern. (WH 29.7.2007)
- Sonntag 14.7.2019 **"He juche, von der Hochalm auf d'Niederalm ..."** – Lieder über das Almleben, wie sie die Volksliedgruppen von früher und heute gern singen, dazu zünftige Instrumentalmusik.
- Sonntag 28.7.2019 **Musik mit Blasinstrumenten** – gestern und heute: Die ganze Bandbreite überlieferter regionaler Bläsermusik vom 1-stimmigen Lied bis zur dörflichen Blaskapelle.
- Sonntag 11.8.2019 **"Die Kuah, die geht am Schandarm los ...."** – Lieder über Zöllner und Schmuggler, Richter, Räuber und Gendarmen, dazu Tanzmusik aus Prien. (WH 28.8.2011)

Einige Volksmusiksendungen der Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" finden Sie auch zum Anhören im Internet unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Beiträge für die Medien → Rundfunk → Radio Regenbogen.

## "Heut san ma lustig" – Namenstags- oder Geburtstagslied

Was is denn heut für a Tag? Heut is der Lie - si ihr Tag!  
 oder Was is denn heut für a Tag? Heut is dem Mar - kus sei Tag!

Mir wün - schn dir Glück, mir wün - schn viel Freud,  
 mir san halt den lus - ti - gn Glück - wün - scher - leut!

**Refrain:**  
 Heut san ma lus - tig, fei - ern dei - nen Eh - ren - tag,  
 heut san ma lus - tig mit Ge - sang und Pau - ken - schlag,  
 heut san ma lus - tig, zwoa mal drei des is heut acht,  
 heut san ma lus - tig, dass es grad so kracht! \*

Strophen zur Auswahl, weitere können mit Blick auf aktuelle Anlässe und Personen gedichtet werden:

- Was is denn heut für a Tag! - Heut is an Anderl sei Tag!  
Geh, Anderl, steh auf und lass di oschaugn!  
Du bist ja so schee, es is net zum glaubn! *Refrain:* Heut san ma lustig ...
- Was is denn ... Heut is ....  
Mir wünsch dir Glück und auch Gottes Segn,  
du woäßt as, du gspürst as, dass mir di gern mögn! *Refrain:* Heut san ma lustig ...
- Was is denn ... Heut is ....  
Was überall gredt werd, des is wirklich wahr,  
du hast heut Geburtstag, (du) werst (heut) ... Jahr! *Refrain:* Heut san ma lustig ...

Auf den Refrain kann auch rhythmisch variabel geklatscht werden. Am Schluss (\*) erfolgt der "Paukenschlag" z.B. mit Stampfen, Klatschen, Klopfen evt. auch mit vorhandenen Instrumenten.

Nach traditionellen Motiven gestaltetes Lied zum Geburtstag oder Namenstag. Gerade bei Jubiläen waren und sind Gelegenheitsdichtungen auf bekannte Melodien gefragt, bei denen alle Besucher leicht mitsingen können. Die Melodie vom 2. Teil (Refrain) wird im Chiemgau bis heute zum "Sautanz" verwendet. Traditionell klatschen und singen die Tänzer dazu: "Heut san ma lustig ..." (EBES 23.12.2001 und 17.3.2019).

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

**Achtung:** Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de), Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die **Bezirkshauptkasse** (Bayerische Vereinsbank München) **BIC: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15** wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen Briefmarken schon Ihrem Brief beilegen. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Fragen beantworten wir gern telefonisch. **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich!**

**Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.**

---

### Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 • BH 45 "**Für mich nahmst du das Kreuz auf dich**" – Lieder zu Passion und Karwoche, 47 S. (DIN A 5), € 1,50.
  - CD "**Als Jesus von seiner Mutter ging ...**" von Palmsonntag bis Ostern, 2002, Spielzeit 69 Min., € 10,-.
- S. 8 • Singen – Heft 7 "**Herr, bleib bei uns**" – Lieder und Gedanken zum Emmaus-Gang, 2016, 33 S., € 1,50.
- S. 16 • Taschenliederheft "**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten für Kinder**", 2018, 16 S. (A 6) € 0,50.
- S. 17 • 41 Liedtextblätter der Aktion "**Sms - Singen mit Senioren**", **Kopiervorlage** je Blatt (DIN A 4) € 0,10.  
oder: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → **Liedblätter zum Herunterladen** → **Weltliche Lieder** → **Liedtextblätter**.
- S. 20 • CD "**Lustsame Liedlein**" – Lieder und Instrumentalstücke vornehmlich aus der Handschrift "Gitarrelieder I" (1916) von Franz Xaver Rambold (1883-1938), Mühldorf und München, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 22 • Taschenliederhefte "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**", Heft 1-8, je 16 S. (A 6) je € 0,50.
  - CD "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**" – Folge I und II, Spielzeit ca. 79 Min., je € 10,-.
- S. 23 • **NEU ab 5. Juni 2019** Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 3: "Wegscheider Musikanten" – Heft 1 mit Partitur und Stimmauszügen von 14 Stücken für 3 Zithern und Gitarre, 2018, 64 S. (DIN A 4), € 8,-.
- S. 24 • **Dörfliche Blasmusik** (Nr. 1-50) siehe: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de): Publikationen → Druckwerke → Blasmusik
  - CD "**Dörfliche Blasmusik**" – Neueinspielungen von 24 Stücken, 2001, Gesamtspielzeit 78 Min., € 10,-.
  - CD "**Dörfliche Blasmusik 2**" – mit 24 neu aufgenommenen Stücken, 2011, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 28 • QSV 11 "**Tanzmusik aus der Hallertau**" – Noten des Schranner Anderl, 1990, 191 S. (ca. 27 x 29 cm), € 10,50.
- S. 30 • CD "**Als 40 Tag nach Ostern warn ...**" – Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, 2017, Spielz. 78 Min., € 10,-.
- S. 32 • "**Musik und Gesang im Landkreis Eichstätt**" – Ausgabe 2011/2013/2015/2017, je 32 Seiten (DIN A 4), je € 4,-.
  - **NEU ab 21. Juli 2019** Heft 5 – "**Musik und Gesang im Landkreis Eichstätt**", 2019, 32 Seiten (A 4), € 4,-.
- S. 33 • Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 16, "**Unsere Liedln**" – kommentierter Faksimile-Erstdruck mit zahlreichen Aquarellen, Familie von Kaufmann und VMA 2001, 191 Seiten (ca. 16 x 20 cm), € 16,-.
- S. 34 • CD "**Ohne Worte 1**" – Aufnahmen von 44 Instrumentalstücken, 2011, Spielzeit 77 Min., € 10,-.
  - **NEU ab 24. Juli 2019** CD "**Volksmusik – Ohne Worte 2**" – 40 Aufnahmen mit Blasinstrumenten, € 10,-.
- S. 38 • Spielheft 18 "**Gitarrenmusik I**", 17 Stücke für 1, 2 oder 3 Gitarren, 2002, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
  - Spielheft 23 "**Gitarrenmusik II**", 20 Stücke für 1, 2, 3 oder 4 Gitarren, 2015, 38 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 43 • Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 2, "**Robert Münster**", 1988, 221 S. (DIN A4), € 9,-.
- S. 44 • CD "**Is's a Freud auf der Welt**" – Lieder und Musik aus dem gleichnamigen Liederbuch, 2013, 78 Min., € 10,-.
  - Liederbuch "**Is's a Freud auf der Welt – Lieder von Wastl Fandler**", 2011, 72 S. (DIN A5), € 9,-.
- S. 46 • Dokumente regionaler Musikkultur, Band 6 "**Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen**", 1995, 271 Seiten (DIN A4), € 12,50.
- S. 51 • → Hier finden Sie Informationen zu unseren **Chorheften 1 bis 4**.
- S. 56 • **NEU** CD "**Da Oaschichtige ...**" – ... und andere Geschichten aus dem Leben der Menschen (Slg. Kiem Pauli) und alte Hochzeitslieder und Tanzmusik aus dem Berchtesgadener Land, 2018, 77 Min., € 10,-.
- S. 58 • Spielheft 13 "**Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett**", 2001, 32 S. (A 4), € 4,-.
  - CD "**Tanzmusik Saitenquintett**" – Hörbeispiele zum Spielheft 13, 2002, Spielzeit 33 Minuten, € 8,-.
  - Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 11, "**Teisendorfer Tanzlmsi**" – die erste "Tanzlmsi" in Oberbayern, ein kleines Notenbuch mit Worten, Bildern, Dokumenten und Erinnerungen, 1999, 133 S. (A4), € 7,50.

---

## Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

---

- **Bitte beachten:** Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen in diesem Heft angekündigten Veranstaltungen Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden. ES

### Bitte um Mithilfe – Bitte um Mithilfe – Bitte um Mithilfe – Bitte um Mithilfe

Am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern angesiedelt ist ein Dokumentations- und Forschungsvorhaben zur **Heiligenverehrung in (Ober-)Bayern** mit besonderem Schwerpunkt auf Brauch, Musik und Gesang. Der Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V. stellt eine Anschubfinanzierung des Projektes zur Verfügung. Dokumentiert werden zunächst die Heiligen Georg (23.4.), Emmeram (22.9.), Rupert (24.9.), Leonhard (6.11.), Marinus und Anianus (15.11.) und Katharina (25.11.).

**Deshalb die wichtige Frage an Sie:** Kennen Sie Lieder zu diesen Heiligen? Ist Ihnen eine Brauchausübung bekannt und steht diese mit Musik und/oder Gesang in Verbindung? Spielen die Heiligen in Ihrer Kirche/Kapelle, bei Gottesdiensten, Wallfahrten oder im privaten und familiären Umfeld eine besondere Rolle?

**Bitte unterstützen Sie uns!** Gern können Sie uns auch Informationen zu anderen Heiligen mitteilen! Wir freuen uns über jede Rückmeldung an unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin, Theresia Schusser, schriftlich, per E-Mail (theresia.schusser@bezirk-oberbayern.de) oder telefonisch (08062/5164).

- Auch 2019 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 8 bis höchstens 15 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- **Vorschau** auf einige Termine des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege im Herbst 2019:
  - So. 11.8. Neuötting: Moritatensingen auf dem Markt
  - Mo. 12.8. Volksmusikarchiv: "Die Montagsinger"
  - So. 25.8. Rottenbuch, "Laßt loben Gott mit Freudenschall" – Bergmesse
  - Sa. 31.8. Greding: Singen und Informationsstand beim Trachtenmarkt, 10-18 Uhr
  - So. 1.9. Bauernhausmuseum Amerang: Volksmusiknachmittag, 13-18 Uhr
  - So. 15.9. Kloster Seeon: Klösterlicher Markt und Tag der Volksmusik, 11-17 Uhr
  - Mi. 18.9. München, Bayerwaldhaus im Westpark: Geselliges Singen um 20 Uhr
  - So. 22.9. Dachau, Bezirksmuseum: Singen in der "Kartoffel-Ausstellung", um 15 Uhr.
- Die Ausschreibung einer Stelle im Sekretariat des VMA wird voraussichtlich in den nächsten Monaten erfolgen. Die genauen Vorgaben stehen noch nicht fest. Die Stellenangebote des Bezirks Oberbayern finden sich im Internet unter [www.bezirk-oberbayern.de](http://www.bezirk-oberbayern.de) (→ Stellenangebote)
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum April bis Anfang August 2019. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen voraussichtlich Ende Juli 2019. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

---

**Verantwortlich:** E. Schusser (ES). **Redaktion:** E. Bruckner (EB), T. Schusser (TS), M. Schusser. **Technik/Abbildung:** M. Ahlert, E. Pöhlmann. **Mitarbeit:** H. Christ, C. Harlacher, A. u. H. Meixner, Pressestelle, M. Prochazka (MP). **Herausgeber:** Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl. Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de); im Internet unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de). Die Versandarbeiten für dieses Mitteilungsblatt werden vom **Förderverein für das VMA** unterstützt. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.